

Marlinger Dorfblattl



Mai 2014 | Nr. 3

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

Strompromenade „Oskar von Miller“ eröffnet



Am 9. April, dem 80. Todestag des Strompioniers Oskar von Miller, fand die Eröffnung der Strompromenade statt. So viele Ehrengäste an einem Tag hat Marling schon lange nicht mehr gesehen. Alles, was im Energiebereich Rang und Namen hat, war anwesend. Grußworte kamen dabei von den ehemaligen Landeshauptmännern Luis Durnwalder und Wendelin Weingartner, in Vertretung für das Kuratorium für technische Kulturgüter vom früheren Klausner Bürgermeister Arthur Scheidle, vom Ressortdirektor Florian Zerzer, vom Direktor der

Etschwerke, Nicola Calabrò, von Karl Pichler von der Stiftung Südtiroler Sparkasse, von Giovanni Polonioli, dem Vizepräsidenten der SEL AG, von Wilhelm Füssl,

dem Direktor des Technischen Museums München und von Marie von Miller, der Miller-Enkelin und Zeitzeugin. Die Moderation hatte Witt Mitterer,

Direktorin des Kuratoriums für technische Kulturgüter über. Sie zeichnet zudem für das Konzept und die Idee der Strompromenade verantwortlich. Für die Gestaltung des Parcours waren Thomas Mittermair und Johanna Kiebacher zuständig. Die Bauleitung hatte Thomas Hölzl vom Planungsbüro Steiner. Einen Dank sprach Bürgermeister Walter Mairhofer der Kulturreferentin Annelies Wolf Erlacher und dem Mitglied der Arbeitsgruppe, Aldo Sannella, aus. Nach den Grußworten – elf Redner haben in nicht einmal einer Stunde Interessantes rund



um das Thema Energie erzählt – kam als Höhepunkt die Laser-Projektion der 14 Technikmonumente. Ein Hydroschild erzeugte eine Nebelwand aus Wasser, auf die mit einem Beamer die Bilder projiziert wurden. Dass alles geklappt hat, ist dem Einsatz der Landesfeuerwehrschule und der örtlichen Feuerwehr mit dem Kommandanten Martin Öttl zu verdanken. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch die St. Pauls Jazz Band, für die Bewirtung sorgten der Heimatpflegeverein und die Metzgerei Obergasteiger. Der landesweite Technikparcours, der Technikdenkmäler längs der Südtiroler Fahrradwege erschließt und zugänglich macht, ist mit



dieser Promenade um einen Baustein erweitert. In der Gemeinde Marling und darüber hinaus in Vernetzung mit den Nachbargemeinden wird über ein innovatives Leitsystem die Stromlandschaft von der Stunde Null an erlebbar gemacht.

Entlang des Themenwegs, der dem Strom und der Technikkultur gewidmet ist, erzählen 14 Stationen über die Anfänge der Stromproduktion aus Wasserkraft. Die Strompromenade beginnt im Dorfkern von Marling an der Litfassäule und

führt weiter zu den verschiedenen Technikdenkmälern. Highlights sind unter anderem das Erdkabel, die Düse einer historischen Pelton-Turbine, die Wasserkammer des Marlinger Kraftwerks von 1925, Isolator und Sperrdrossel, eine Turbine vom Schnalser Kraftwerk und das Segment eines Druckrohrs in Realdimension. Außerdem führen Abzweigungen zu zwei Technikjuwelen: das Etschwerke-Kraftwerk auf der Töll, 1898 vom Münchener Strompionier Oskar von Miller erbaut und das nach Plänen des Regime-Architekten Angelo Omodeo 1925 errichtete Kraftwerk von Marling an der Etsch.

Walter Franz Mairhofer





AUS DER GEMEINDE



Beschlüsse des Gemeindefachausschusses

Kindergarten Marling – Italienische Sektion

Ankauf eines Raumteilers

Die Fa. Schranz GmbH aus Meran wurde mit der Lieferung und Montage eines Raumteilers beauftragt.

Kindergarten Marling – Deutsche Sektion

Ankauf von didaktischen

Lehr- und Spielmaterialien

Nach Überprüfung der eingeholten Angebote wurden folgende Firmen mit der Lieferung von Lehr- und Spielmaterialien beauftragt:

Fa. Archplay KG aus Burgstall, Fa. Objecta GmbH aus Meran, Fa. Exklusiv Holz & Spiel aus Meran und die Buchgemeinschaft Meran KG aus Meran.

Verschiedene Ankäufe

Folgende Firmen wurden mit der Lieferung diverser Gegenstände beauftragt:

Firma HOWA OHG aus Algund für die Lieferung eines Bügeleisens, Fa. Pedacta Objekt GmbH aus Lana mit der Lieferung eines Schrankes und eines Balltransportwagens, sowie die Firma Karotex Teppichböden GmbH aus Lana mit der Lieferung eines Teppichs.

Grundschule Marling

Anbringung einer

Sonnenuhr an der

Südseite des Gebäudes

Die Firma Bolego Rainer aus Nals hat das günstigste Angebot zur Anbringung einer Sonnenuhr unterbreitet und erhielt somit den entsprechenden Auftrag, dessen Kosten sich auf knapp 10.000 € belaufen.

Malprojekt - Beauftragung eines Künstlers

Herr Müller Ernst aus Lana wurde mit der Durchführung des Malprojektes bei der Grundschule beauftragt. Die Kosten belaufen sich auf ca. 2.500 €.

Versetzung der Bewegungsmelder beim Zugang zur Turnhalle

Der Bewegungsmelder beim Zugang zur Turnhalle wurde entwendet und es musste deshalb ein neuer angebracht werden. Die Fa. Moriggl GmbH aus Glurns wurde mit der Lieferung und Montage beauftragt.

Kombinierte Bibliothek

Es war erforderlich, die Einrichtung der Bibliothek zu ergänzen. Nach Überprüfung der eingeholten Angebote erhielten folgende Firmen die Aufträge:

- Firma Mobil Garden Design aus Meran: Lieferung einer Sitzgruppe zum Preis von knapp 1.500 €.
- Firma Rivo Interior aus

Meran: Lieferung und Montage der Leinwand und des Prospekthalters zum Preis von knapp 2.250 €

- Firma Elektro Raffener aus Marling: Errichtung des Stromanschlusses für die Leinwand zum Preis von knapp 350 €.

Sportplatz Marling – ordentliche Instand- haltung des Rasens

Die Firma Vissmark aus Traun wurde mit der erforderlichen Instandhaltung des Rasens beim Sportplatz Marling beauftragt. Die Gesamtkosten betragen knapp 8.500 €.

Feldweg – Ankauf von Pfosten und Straßen- beschilderungen

Im Feldweg, Bereich Unterscherer, war es erforderlich, eine Verkehrsberuhigung in Form von Pfosten und Beschilderung anzubringen. Die Firma Sanin GmbH aus Algund wurde mit den erforderlichen Arbeiten beauftragt, welche sich auf rund 550 € belaufen.

Verrohrung des „Fotscher Grabens“

Die vorhandene Verrohrung im „Fotscher Graben“ hatte sich als unzureichend erwiesen, da sie die Wassermengen bei einer

eventuellen Entleerung der Quelfassungen der Edison-Quellen nicht fassen konnte. Demzufolge war es erforderlich, die Verrohrung durch eine mit einem größeren Durchmesser zu ersetzen. Die Firma Straßen- und Betonbau Pförtl hatte von den drei eingeholten Angeboten das günstigste unterbreitet und erhielt daher den entsprechenden Auftrag.

Schmutzwassersammler „Straßer“ – Erstellung eines Nachweises der Erdbebensicherheit

Es war erforderlich, für die Errichtung des vorgenannten Sammlers für die Überquerung der Etsch einen Nachweis für die Erdbebensicherheit zu erstellen. Herr Ing. Stefano Baldini aus Marling erhielt den entsprechenden Auftrag.

Parkanlagen – Ankauf von Blumenwannen

Im Haushaltsplan 2014 wurde der Ankauf von Blumenwannen vorgesehen. Nach Einsicht in die eingeholten Angebote wurde festgestellt, dass die Firma Weiss Klaus aus U. lb. Frau im Walde das günstigste Angebot unterbreitet hat, so erhielt diese Firma den entsprechenden Lieferauftrag.

Neugestaltung der Kreuzung Neuwiesenweg (Bar Anny) bis Kreisverkehr Mebo mit Einbindung der Hauptstraße Marling Verlegung von Stahlrohren für eine unterirdische Stromleitung

Die Neugestaltung des Kreuzungsbereiches wird von der Autonomen Provinz Bozen durchgeführt. Es wurde für sinnvoll erachtet, im Zuge dieser Arbeiten gleichzeitig Stahlrohre für eine zukünftige unterirdische Stromleitung zu verlegen, um neuerliche Grabungsarbeiten zu vermeiden. Die Fa. Rottenstei-

ner Heinrich & Co. OHG aus Ritten erhielt den entsprechenden Auftrag, dessen Kosten sich auf knapp 49.000 € belaufen.

Verlegung des Gemeinde- und Landes-kommunikationsnetzes

Im Zuge vorgenannter Arbeiten, erschien es angebracht, auch das Gemeinde- und Landeskommunikationsnetz zu verlegen. Auch diese Arbeiten wurden von der Fa. Rottensteiner Heinrich & Co. OHG durchgeführt und die Kosten betrugen insgesamt nochmals knapp 50.000 €.

Praktikum auf dem Gemeindeamt



Ich habe am 31. März ein zweiwöchiges Praktikum in der Gemeinde Marling begonnen. Durch das Praktikum erhielt ich einen Einblick, wie die Gemeinde aufgebaut ist und funktioniert. Einen Eindruck bekam ich über die Arbeiten des Bürgermeisters, des Bauamtes, des Steueramtes, des Melde-

amtes und der Buchhaltung, wobei das Bauamt für mich als Schüler der Technischen Fachoberschule am interessantesten war. Dank der freundlichen und hilfsbereiten Gemeindebeamten konnte ich viele Erfahrungen für das spätere Berufsleben und für den Alltag sammeln.

Michael Unterholzner

Baukonzessionen Februar 2014 Concessioni edilizie febbraio 2014

Inhaber / titolare	Arbeiten / lavori
Holzner Elisabeth Gampenstraße 58 - Marling Via Palade 58 - Marlengo	Errichtung einer Lärmschutzwand Installazione di una parete
Gamper Josef Mitterterzerstraße 14/I - Marling Via Terzo di Mezzo 14/I - Marlengo	Erneuerung der Baukonzession – Umbau- und Sanierungsarbeiten am Wohnhaus Pichlerhof Rinnovamento della concessione edilizia – lavori di ristrutturazione e risanamento al maso Pichler
Kaufmann Oswald Lahnweg 5/I - Marling Via della rena 5/I - Marlengo	Teilweiser Abbruch und Verlegung der Wohnkubatur an der Hofstelle Obermair Demolizione parziale e ricostruzione di cubatura residenziale al maso Obermair
Gemeinde Marling / Comune di Marlengo Kirchplatz 1 - Marling Piazza della Chiesa 1 - Marlengo	Wohnbauzone Dorfanger – primäre Erschließung Zona residenziale Dorfanger – infrastrutture primarie

Baukonzessionen März 2014 Concessioni edilizie marzo 2014

Inhaber / titolare	Arbeiten / lavori
Wind Telecomunicazioni AG/spa Cesare Giulio Viola Str. 48 - Rom Via Cesare Giulio Viola 48 - Roma	Errichtung von Kommunikationsinfrastrukturen für Mobilfunk Infrastrutture per stazione radiobase per reti di comunicazione elettroniche mobili

Marlingerweg in Gelnhausen

Vom 21. bis 23. Februar fuhr eine Marlinger Delegation in die Partnerstadt Gelnhausen, um dort der Namensgebung ihrer Straße beizuwohnen.

Unsere Partnerstadt Gelnhausen liegt in der Nähe von Frankfurt und besteht aus sechs Ortsteilen. Da mehrere Straßen der einzelnen Ortsteile gleiche Namen hatten, gab es oft ungute Verwechslungen, besonders bei Rettungseinsätzen und Postzustellungen. So wurde entschieden, 36 Straßen mit neuen Namen zu versehen. Auf Vorschlag mehrerer Gelnhäuser Bürger/innen wurde eine Straße, die bis dahin Wingertstraße hieß, in Marlingerweg umbenannt. Bei der kleinen Namensge-



bungsfeier Ende Februar 2014, zu der eine Marlingerdelegation mit Partnerschaftsobmann Hermann Weger und Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer angereist war, erklärte Gelnhausens Bürgermeister Torsten Stolz, man habe gerade diese Straße als Marlingerweg gewählt, da in diesem Ortsabschnitt früher viel

Wein angebaut wurde. Für die Entscheidungsträger sei dadurch der Bezug zu Marling und dem Südtiroler Kulturgut nachvollziehbar. Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer bedankte sich für die Wertschätzung, die damit der Partnergemeinde entgegengebracht werde; mit der Namensgebung sei es gelungen, in Gelnhausen



ein bleibendes Zeichen der Verbundenheit zu Marling zu setzen.

Gemeinsames Essen, geselliges Beisammensein und der Besuch der Gelnhäuser Schelmensitzung ließen keine Langeweile aufkommen, die freundschaftlichen Beziehungen aufleben und rundeten das Programm der Marlinger/innen ab. JM

Senioren besichtigen „Mein Beck“ in Nals

Marling besitzt eine sehr aktive Seniorengruppe. Dies stellte sie Mitte März wieder einmal unter Beweis: Mit Privatautos starteten über 30 Senioren am frühen Nachmittag nach Nals. Nach der Begrüßung durch den Juniorchef vom Bäckereibetrieb „Mein Beck“ führte uns der leitende Mitarbeiter Wolfgang durch den Betrieb, der teilweise vom Umbau betroffen war. Geduldig antwortete der junge Mann auf die unzähligen Fragen zu Einkauf, Herstellung und Vermarktung von Getreide,



Brot und Gebäckwaren. Die vielen Maschinen, die großen Gefäße, die zum Teil computergesteuerte Produktion, aber auch die händische

Herstellung von Schüttelbrot und Handsemmeln (bei der wir zusehen durften) beeindruckten die Teilnehmer/innen sehr. Auch dass

die Arbeitszeit eines Bäckers bereits oft kurz nach Mitternacht beginnt und dann gegen Mittag endet, war nicht allen klar gewesen. Die Seniorengruppe bedankte sich bei Wolfgang für die interessante und fachkundige Führung und ließ den herrlichen Frühlingstag bei Kaffee und Kuchen oder einem Eis in der Eisdiele „Erschbamer“ in Nals ausklingen.

Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ sei der Seniorenleitung für die Organisation der Betriebsführung ausgesprochen. JM



Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Umwelt- Verkehrsdienste

Dr. Martin Stifter · martin.stifter@bzgnga.it

Die Biomüllsammlung in der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

Seit Mai 2006 bringen Gemeinden der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt den Biomüll zur Vergärungsanlage „Tisner Au“, darunter auch unsere Gemeinde.

Der Biomüll wird in der Vergärungsanlage „Tisner Au“ in rund 20 Tagen verarbeitet. Stoffe, die eine längere Zersetzungszeit benötigen, sind nicht für diesen Prozess geeignet.

Zu den Stoffen, die nicht für die Vergärung geeignet sind, gehören Strauch- und Rasenschnitt, aber auch harte biogene Abfälle wie Knochen und Eierschalen. Strauch- und Rasenschnitt sollen deshalb vor Ort verarbeitet / kompostiert werden bzw. können am Recyclinghof der Gemeinde abgegeben werden. Knochen, Eierschalen und Muschelschalen gehören in den Restmüll.

Auch Plastiksäcke, aber insbesondere Maisstärkesäcke gehören nicht in den Biomüll, da sie ebenfalls den Vergärungsprozess erschweren. Sowohl Plastik- als auch Maisstärkesäcke gehören deshalb in den Restmüll.

Die Umweltdienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

Was darf in die Biotonne?

JA

- Reste von rohem und gekochtem Obst (auch Zitrusfrüchte), Gemüse, Fisch, Fleisch, Nudeln, Reis
- Brot
- Kaffeesatz, Teefilter
- Schnittblumen (kleine Mengen)
- verfallene Lebensmittel (ohne Verpackung)



NEIN

- Knochen (jede Größe), Eierschalen, Muschelschalen
- Schalen von Nüssen, z. B. Walnuss, Haselnuss
- Pfirsich-, Pflaumen-, Aprikosenkerne ...
- Grünschnitt wie Rasenschnitt, Blätter, Äste u. a.
- Asche
- Servietten
- Gegenstände oder Verpackungen aus Metall
- Säcke aus Kunststoff
- Biosäcke aus Mater-Bi
- Windeln
- Streu für Haustiere



nightliner – Auch 2014 sicher unterwegs im Burggrafenamt

Die Nightlinerbusse werden auch 2014 in den Nächten von Samstag auf Sonntag ihre Runden im Burggrafenamt drehen. Dabei werden Nachtschwärmer von 22 Burggräfler Gemeinden zwischen 9 Uhr abends und 4 Uhr früh sicher zu Veranstaltungen und auch wieder nach Hause gebracht. Folgende Gemeinden werden vom Nightliner angefahren: Algund, Burgstall, Gargazon, Kuens, Lana, Marling, Meran, Moos, Riffian, St. Leonhard und St. Martin in Passeier, St. Pankraz, Tschermes, Naturns, Partschins, Plaus und Ulten sowie die Gemeinden Hafling und Vöran. Tirol, Schenna und Tisens sind über einen Shuttle in das Nightliner-Netz eingebunden. Der Fahrplan gilt heuer noch bis 14. Dezember 2014.

Die Haltestelle Rennweg in Meran dient als Umsteigehaltestelle für die Buslinien aus den Seitentälern auf die beiden Ringlinien im Talboden. Somit ist eine koordinierte und flexible Nachtmobilität für den ganzen Bezirk gewährleistet.

Projektträger des Nightliners sind die Gemeinden im Burggrafenamt, die Aktivgruppe für Nachtverkehr, das Amt für Mobilität der Provinz Bozen sowie die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt.

Tickets und Tarife: Einzelfahrt 2,50 € und Nachtticket 4,00 € / Ticket für 10 Nächte (nicht übertragbar): 25,00 €

Inhaber des Südtirol Passes können die Fahrten pro Nacht mit einem einfachen Check In beim Einsteigen abbuchen. Bei mehreren Fahrten pro Nacht wird maximal der Betrag eines Nacht-Tickets von 4,00 € abgebucht. Über das online-Benutzerkonto kann das Ticket für 10 Nächte zu 25,00 € erworben und auf den Südtirol Pass geladen werden.

Die Fahrzeiten und weitere Informationen sind über die Homepage www.nightliner.bz.it abrufbar.



GEMEINDE MARLING
Provinz Bozen

Einladung zur feierlichen Preisübergabe

„Bahnhof des Jahres 2014“ an den Bahnhof Marling



foto: Hkr.org

Feier „Bahnhof des Jahres 2014“ in Marling am Samstag, 3. Mai 2014 um 15.00 Uhr

Programm:

- 15.00 Uhr Eröffnung des Festaktes mit musikalischem Gruß
- Begrüßung durch den Bürgermeister von Marling, Dr. Walter Mairhofer
- Grußworte des Präsidenten des Vereins „Freunde der Eisenbahn“, Dr. Walter Weiss
- Ansprache des Vorsitzenden der Jury, Dr. Arthur Scheidle
- Festansprache des Landesrates für Mobilität, Dr. Florian Mussner
- Übergabe des Preises „Bahnhof des Jahres 2014“

Im Anschluss findet die Eröffnung der Bilderausstellung „Die Vinschger Bahn“ im Wartesaal des Bahnhofes statt. (organisiert vom Heimatpflegeverein Marling)

Das Fest wird von der Volkstanzgruppe Marling sowie einer Kindergruppe der Grundschule Marling mitgestaltet. Der Verein für Kinderspielplätze und Erholung (VKE) bietet ein interessantes Kinderanimationsprogramm. Für Speis und Trank sorgt die Volkstanzgruppe Marling.

Die Feier ist gleichzeitig auch die Feier
„9 Jahre Neue Vinschgauer Bahn“



Bahnhof
Marling einst



Bahnhof
Marling 2014



Fotos: STA, commons.wikimedia.org

„gesund wandern 2014“ in Marling

Am Dienstag, dem 12. Mai, um 18 Uhr beginnt wieder das „gesund wandern“ in Marling. Jeder kann mitmachen, der etwas für seine Gesundheit tun will und sich in ungezwungener Weise unterhalten möchte.

Das „gesund wandern“ wird in Zusammenarbeit mit der Stiftung Vital organisiert und ist für alle gedacht, die Lust haben, sich zu bewegen. Im Vordergrund steht nicht der Leistungsdruck, sondern die Freude an der Bewegung. Wir alle wissen, wie wichtig regelmäßige Bewegung für die Gesundheit ist und mit der Initiative „gesund wandern“, die heuer in 24 Südtiroler Gemeinden stattfindet, können gute Vorsätze in die



Beim „gesund wandern“ der Stiftung Vital kann jeder mittun, der Lust hat gemeinsam mit anderen etwas für die eigene Gesundheit zu tun./Bild Stiftung Vital

Tat umgesetzt werden, sagt Stiftungsdirektor Franz Plörer. „Das Erfolgsgeheimnis dieser Initiative liegt darin, dass sie Menschen zusammenbringt, die sich in ungezwungener Weise treffen können und sich gegenseitig zum Wan-

dern motivieren“, betont der Projektverantwortliche der Stiftung Vital, Michele Cattani. Allein im letzten Jahr sind in 24 Gemeinden Südtirols beinahe 7000 Personen bei 529 Treffen regelmäßig gewandert. Die 60minütige Wanderung

findet heuer wieder von Anfang Mai bis Mitte Oktober ein Mal wöchentlich statt, und das bei jeder Witterung. Die Teilnahme ist kostenlos, es bedarf keiner Anmeldung. Auch ganz Ungeübte können mitmachen, denn die Routen sind nicht anspruchsvoll. Die Wandergruppen werden von ehrenamtlichen Helfer/innen begleitet.

Näherer Infos gibt es unter der Telefonnummer 0471 409333 (Stiftung Vital) oder bei Resi Epp - Tel. 0473 449886

„gesund wandern“ in Marling ab 12. Mai, immer montags um 18 Uhr Treffpunkt: abwechselnd Oberdorf Dorfplatz / Unterdorf Parkplatz Ladele Luise Start: Dorfplatz, 12. Mai.

Marlinger Weinkultur trifft sich

Nun ist es fix. Lange hat die Arbeitsgruppe Wein nach einer passenden Bezeichnung gesucht. Unter dem Motto „Marlinger Weinkultur“ will man in Zukunft verschiedene Projekte angehen und Impulse an die umliegenden Gemeinden geben. Übergeordnete Weinthemen werden unter dem Motto „Meraner Weinland“ präsentiert. Der Tourismusverein, der Bildungsausschuss, die Gemeindeverwaltung, die Kellerei Meran Burggräfler, Weinbauern, der Bauernbund und Heimatpflegeverein sind der Motor, innovative Projekte rund um das Thema Wein ins Leben zu rufen. Zurzeit ist man dabei,

ein Weinbiachl mit netten Anekdoten rund um das Thema Wein aus dem Meraner Land

zu sammeln, spezielle Hinweisschilder für Weinbauern auszuarbeiten und das The-



v.l.n.r.: Bürgermeister Walter Mairhofer, Weinbauer Erhard Tutzer, Geschäftsführer des Tourismusvereins Hannes Kofler, Vorstandsmitglied des Tourismusvereins Klaus Pircher, Kulturreferentin Annelies Wolf Erlacher, Heimatpflegevereinsobmann Josef Gufler, Bildungsausschussobmann Werner Stuppner, Kellermeister der Kellerei Meran Burggräfler Stefan Kapfinger, Weinbauer Erwin Eccli

ma Wein beim Gast stärker zu verankern. Dazu sucht man die enge Zusammenarbeit mit der Marketinggesellschaft Meran und dessen Direktor Thomas Aichner. Vorrangiges Ziel der Arbeitsgruppe Wein ist es, die Bedeutung des Weinbaues im Burggrafenamt zu unterstreichen, Verständnis für die Arbeit der Weinbauern zu wecken und dem Meraner Land als Weinanbaugebiet wieder jenen Stellenwert zurückzugeben, den es hatte, als die Meraner Kurtraube noch von vielen Gästen sowohl als Genuss-, als auch als Heilmittel geschätzt wurde.

Für die Arbeitsgruppe:
Walter Mairhofer



MUSIKKAPELLE MARLING

Frühjahrskonzert, wiederum kultureller Höhepunkt für Marling

Der musikalische Auftakt ins Jahr 2014 ist für die Musikkapelle Marling gelungen. Das Vereinshaus war an diesem 22. Februar fast zu klein, um den gut 450 Zuhörern Platz zu bieten. Ein toller Rahmen für uns Musikantinnen und Musikanten war also bereitet. Zahlreiche Ehrengäste ließen sich diesen Konzertabend nicht entgehen, darunter neben den Vertretern des öffentlichen Lebens von Marling unser geschätzter Bezirksehrenobmann Hermann Wenter, Bezirksobmann Albert Klotzner, sein Stellvertreter Albert Zerzer und der Vizeobmann des Südtiroler Blasmusikverbandes VSM Stefan Sinn. Zum zweiten Mal verzichteten wir auf eine Pause, somit



konnte sich das Publikum auf gut 90 Minuten Blasmusik an einem Stück, sozusagen „alles inklusive“ freuen. Sprecherin Veronika Wetzel führte wiederum gekonnt durch den Konzertabend. Es war eine positiv angespannte Vorfreude auf das abwechslungsreiche Konzertprogramm zu spüren. Den Auftakt machte der Militärmarsch „Alte Kameraden“ vom Carl Teike. Es folgte die Ouvertüre „Don Pasquale“ von Gaetano Donizetti. Im Werk „Mannin Veen“ von Haydn Wood wurden englische Volkslieder verarbeitet. Ein äußerst schönes und „anstrengendes“ Stück für das Klarinettenregister. Es folgte das Stück „Alm“ aus der Feder des jungen Rittner Komponisten Armin Kofler. Das Werk war eines der Gewinnerstücke des letzten Kompositionswettbewerbes des

VSM im Jahr 2011.

Mit dem Stück „Song for Michael“ von Ifor James trat zum wiederholten Male unser Tubist Martin Holzner als Solist in den Vordergrund. Er meisterte das Stück mit Bravour und erntete zu Recht Beifall für sein gefühlsvolles Spiel. Der Japaner Naohiro Iwai verarbeitete fünf Hits des Entertainers Frank Sinatra zu einem gelungenen Medley, welches ebenfalls sehr viel Anklang beim Publikum fand.

Höhepunkt des Abends war dann der Auftritt der Neumarlingerin Birgit Arquín als Gesangssolistin. Sie erntete stürmischen Applaus für das Lied „Ich gehör nur mir“, dem Titelsong des Musical Welterfolges „Elisabeth“. Erst eine Wiederholung des zweiten Liedteiles stellte das begeisterte Publikum zufrieden.



Den Abschluss des Programmes bildete das äußerst interessante Stück „CONCERTOblechoGROSSO“ von Fritz Neuböck jun. Dabei traten die sieben Blechbläser Georg Gamper, Reinhard Kapfinger, Markus Larch, Hannes und Alois Ladurner, Günther Matzoll und Martin Asam als Solisten in den Vordergrund und spielten von der gefühlvollen Weise bis hin zu jazzigen Trompeten-, Posaunen- und Bassimprovisationen, quer durch einige Stilrichtungen, alles verpackt in einem Stück.



Der Applaus war jenem für die Sängerin fast gleichzusetzen, der Zuspruch freute und entlohnte zugleich Kapellmeister Armin Bauer und seine 59 Musikantinnen und

Musikanten für die intensive zweimonatige Probenarbeit. Die Polka „Mährische Dörfer“ und besonders der bekannte „Mars der Medici“ von Johann Wickers rundeten

das Konzertprogramm ab, in dem Publikum und ausführende Musiker gleichermaßen auf ihre Kosten kamen. Festzuhalten bleibt ein gelungener Konzertabend!

VSM Bläserstage – Weiterbildung für aktive Musikanten

Neben der Jugendarbeit versuchen wir auch für aktive Musikanten eine Weiterbildungsmöglichkeit anzubieten. Als ersten Akzent in diese Richtung beteiligten sich heuer erfreulicherweise sieben Musikanten an der Bläserfortbildung im März in Brixen.

An vier Tagen wurde eifrig in kleinen und großen Ensembles geprobt, es gab Einzelunterricht und Tipps für die Verbesserung von



Posaunisten mit Prof. Hansjörg Profanter im Vordergrund

Ton und Technik.

Christian Kofler mit der Bass- und B-Klarinette, Thomas Hölzl mit Alt- und B-Klarinette, Martin Asam und Martin Holzner mit ihren Tuben sowie Hannes Ladurner und Günther Matzoll mit der Posaune ließen sich von sehr kompetenten Fachlehrern und Professoren betreuen. Gaston Waldner mit Tenor- und Baritonsaxophon angereist, war der älteste und dienst-





älteste unter den 80 Musikanten/innen aus ganz Südtirol.

Acht Stunden am Tag wurde intensiv geprobt. Ebenso wichtig war das Ken-

nenlernen, das Kontakte knüpfen und das Finden neuer Bekanntschaften und Freundschaften beim geselligen Abendprogramm.

Es war eine tolle Erfah-

rung. Ein internes Vorspielen mit solistischen Auftritten einiger Teilnehmer, eine Messgestaltung in der Pfarrkirche Brixen mit kleinen Ensembles und das

Abschlusskonzert in der Cusanus Akademie mit dem Kursorchester, sowie in kleinen und größeren Besetzungen bildeten den Abschluss der Bläserstage.



Neues Projekt Jugendkapelle Tschermers-Marling

In der Jugendarbeit hat mit Samstag, 5. April ein neues spannendes Kapitel der Zusammenarbeit mit der Musikkapelle Tschermers begonnen. Nach der organisatorischen Vorbereitung im Hintergrund in den Wintermonaten trafen sich über 30 Musikschüler und Jungmusikanten zu einer ersten gemeinsamen Probe in Tschermers.

Neben den Jugendleiterinnen Magdalena Schweig-



kofler und Julia Obergasteiger, für den organisatorischen Bereich verantwort-

lich, steht die Jugendkapelle unter der musikalischen Leitung von Klaus Mittelberger

und Michael Gorfer.

Geprobt wird jetzt im Frühjahr alle 14 Tage am Samstag Vormittag, abwechselnd in Tschermers und Marling. Bei der Jungbläserwoche vom 4. bis 9. August wird dann das Konzertprogramm verfeinert. Fixe Auftritte sind beim Musikfest in Tschermers am 10. August und wie bisher am Marlinger Kirchtag am 15. August.

Wir freuen uns auf dieses Gemeinschaftsprojekt.



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Skitour auf die Vermoispitze (2.929 m)

am Samstag, den 15. Februar 2014

Ausgangspunkt für die monatliche Skitour im Februar war Karthaus, sie führte durch das Penaudtal zur Penauderalm und von dort weiter auf die Vermoispitze. An der sehr anspruchsvollen Tour mit etwas mehr als 1.600 Höhenmetern Aufstieg beteiligten sich insgesamt 20 Mitglieder. Die Abfahrt führte bei sehr guten Verhältnissen mit Pulverschnee über die Aufstiegsroute zurück nach Karthaus.



Die ersten 1.000 Höhenmeter von Karthaus durch das tief verschneite Penaudtal bis zur Penauderalm.



Die restlichen 600 Höhenmeter von der Alm bis zum Gipfel lohnten sich für die zahlreichen Teilnehmer schon wegen der schönen Pulverschneeabfahrt.

Bilder:
Roland Strimmer



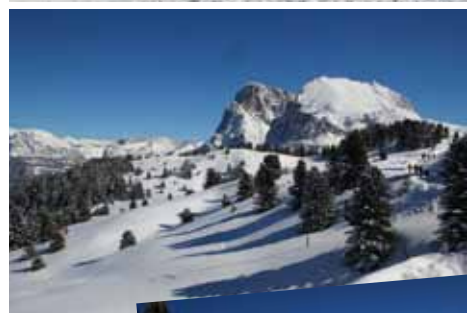


AVS – ORTSSTELLE MARLING

Winterwanderung auf der Seiser Alm

am Sonntag, den 23. Februar 2014

Anfahrt mit Privatautos über Bozen nach Seis und von dort mit der Umlaufbahn nach Kompatsch auf der Seiser Alm. Die ca. zweistündige Wanderung führte dann bei strahlendem Sonnenschein über die tief verschneite Alm bis zur Mahlknechtshütte und nach ausgiebiger Einkehr wieder zurück nach Kompatsch.



Die Bilder zeigen, dass die Seiser Alm immer wieder und in jeder Jahreszeit ein Erlebnis ist, besonders bei solchen Schnee- und Witterungsverhältnissen.



*Bilder:
Reinhard Waldner*

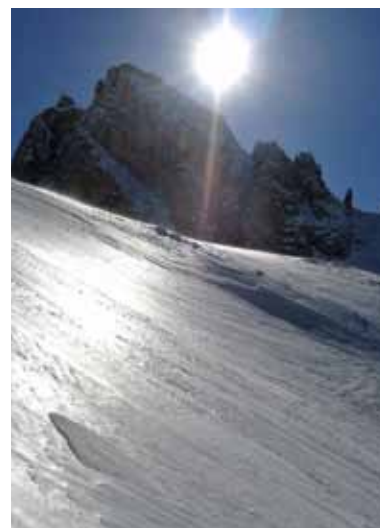


AVS – ORTSSTELLE MARLING

Skitour auf den Col Toronn in Gröden (2.655 m)

am Samstag, den 8. März 2014

Vom Langental in Gröden ging die Skitour im März erst auf das Crespeina-Joch und weiter auf den Gipfel des Col Toronn. Diese technisch mittelschwere Skitour führte die 14köpfige Gruppe durch die großartige Dolomitenlandschaft, wobei stellenweise sehr steile Passagen zu bewältigen waren. Das herrliche Winterwetter und die einmalige Kulisse der Dolomiten machten diese Skitour zu einem besonderen Erlebnis.



Bilder:
Roland Strimmer



Ministranten-Spielenachmittag mit den Algundern

Die Marlinger Ortsgruppe der Ministranten ist Teil der großen Gemeinschaft der Südtiroler Jungschar. Insgesamt sind mehr als 10.000 Kinder und über 1.500 ehrenamtliche Mitarbeiter in kleineren und größeren Ortsgruppen über das Land verteilt. Deswegen wollten wir Marlinger uns mit einer Minigruppe aus einer anderen Gemeinde treffen und gemeinsam einen schönen Nachmittag erleben.

Am Samstag, dem 21. März, haben wir die Algunder Ministranten zu uns nach Marling auf den Spielplatz eingeladen. Patrick hat sie um halb drei auf dem Marlinger Bahnhof abgeholt und zum Festplatz begleitet. Dort haben wir bereits auf sie gewartet. Nachdem jeder ein kleines Schild mit seinem Namen bekam, haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt. Dabei haben wir besonders darauf geachtet, dass unsere beiden Ortsgruppen ein wenig gemischt wurden. Nach einem kleinen Kennen-Lern-Spiel, das leider auf Grund der großen Gruppen nicht



so geklappt hat wie wir es uns erhofften, eröffneten wir ein Völkerballmatch.

Mehr als 50 Minuten wurde heiß um den Sieg gekämpft. Beide Seiten waren sich ein-

fach ebenbürtig. Danach spielten wir das klassische „Fahndl stehlen“. Auch bei diesem Spiel waren die Kinder begeistert dabei und kämpften um die Fahne!

Gegen 5 Uhr konnten sich alle frei auf dem Spielplatz beschäftigen, während wir Betreuer die Snacks herrichteten. Nachdem bei Kuchen, Saft und belegten Broten noch kurz geratscht wurde, begleitete Patrick die Algunder Ministranten wieder zurück auf den Bahnhof.

Es war ein toller Nachmittag!

Kurs der Ministrantenleiter

Auch wir Ministrantenleiter müssen uns immer wieder fortbilden. Deswegen haben vier von uns zusammen mit Renate und Patrick an einem Kurs in Bozen teilgenommen. Zwischen 9 Uhr und 17 Uhr lernten wir das Planen von besonderen Aktionen, Kindern die eigene Kirche näher bringen und ein paar tolle Spiele, die bei der nächsten Gruppenstunde sicher zum Einsatz kommen werden.



Terminänderung

Der Termin für die Gipfeltour auf den Lodner und die 45-Jahrfeier der Ortsstelle Marling muss verlegt werden, da die Lodnerhütte heuer zum ursprünglich vorgesehenen Zeitpunkt noch nicht geöffnet hat.

Neue Termine: 15. 6.: Gipfeltour in Obernberg
5. - 6. 7.: Gipfeltour auf den Lodner

Wir ersuchen alle Mitglieder und Interessierten, die neuen Termine bereits jetzt vorzumerken.

Stammtisch Wirtschaft in der COFRUM Besichtigung der Obstgenossenschaft in Marling

Seit etlichen Jahren treffen sich Wirtschaftstreibende und interessierte Marlinger ein paarmal jährlich zum Stammtisch Wirtschaft. Kürzlich hat die Wirtschaftsgruppe der Kaufleute und Handwerker zu einer Besichtigung der Obstgenossenschaft COFRUM in Marling geladen.

Gemeindereferent Felix Lanpacher sowie der Obmann des hds und des SVP-Wirtschaftsausschusses Franz Inderst begrüßten die zahlreichen Teilnehmer, darunter auch einige Obleute der Wirtschaftsverbände aus den Nachbargemeinden.

Richard Wolf, Obmann der COFRUM, stellte die Betriebsstruktur, die Tätigkeiten und die Zielsetzungen dieses modernen Betriebes im Detail vor. Gegründet wurde die Obstgenossenschaft COFRUM im Jahre 1937. Der Name ist die Abkürzung von Cooperativa Frutticoltori Marleno. Seit 1945 gehört sie dem Verband der Südtiroler Obstgenossenschaften, VOG, an. Im Jahre 2002 erfolgte eine erste Fusion mit der Obstgenossenschaft Tschermers, um dann im Jahre 2008 eine weitere Fusion mit der Obstgenossenschaft Gargazon-Tisens einzugehen. „Durch die Fusion mehrerer Obstgenossenschaften und die Schaffung der Pools für die Vermarktung sind wir flexibler und konkurrenzfähiger geworden. Diese Schlagkraft können



wir gezielt auf den internationalen Märkten nutzen“, so Obmann Wolf.

Die 431 Mitglieder der Obstgenossenschaft COFRUM bearbeiten insgesamt ca. 1.000 ha Obstbaufläche und im Jahr 2013 wurden

ca. 5.300 Wagon, d. h. 53.000 Tonnen Äpfel angeliefert.

Beeindruckt waren die Besucher des Stammtisches vom modernen Maschinen- und Anlagenpark des Betriebes. Die Äpfel werden mit der hochtechnologischen Sor-

tiermaschine äußerst präzise nach Farbe, Größe und Qualität getrennt. Dabei werden von jedem einzelnen Apfel 76 Fotos geschossen und vom Computer ausgewertet, und das bei einem Durchgang von 2.000 kg Äpfel pro Stunde. Die Größensortierung kann mit einer Abstufung von nur 2 mm vorgenommen werden. Stark zugenommen haben in den letzten Jahren die Ansprüche der Kunden bezüglich der Verpackung der Äpfel. Wobei ein Trend weg von Steigen und Säcken und hin zum Einlegen der einzelnen Äpfel in Tableaus festzustellen ist.

Im Anschluss präsentierte Markus Gufler das neue Internet-Portal „Wirtschaft Marling“. Dieses stellt die Fortsetzung des vor fünf Jahren veröffentlichten Telefonbüchleins dar. Alle Marlinger Geschäfte, Handwerker, Gastbetriebe, Unternehmen und auch Vereine, Verbände und gemeinnützige Einrichtungen sind eingeladen, sich im Portal einzutragen. Es ist vorrangig als Visitenkarte mit einigen zusätzlichen Darstellungsmöglichkeiten, wie Kurztext und Fotos, aufgebaut, wobei auch die geographische Position übersichtlich dargestellt ist. Besonders gefallen hat den Teilnehmern der klare und einfache Aufbau und die Möglichkeit, auch selbst Eintragungen oder Abänderungen vornehmen zu können.



Abänderungsanträge zum Bauleitplan

Der Bürgermeister informiert, dass mit der letzten Reform des LROG 13/97, in Kraft getreten am 5. 10. 2013, die Anzahl der Abänderungen des Bauleitplanes begrenzt wurden, wobei nicht mehr als drei Verfahren zur Abänderung des Bauleitplanes innerhalb eines Zweijahreszeitraumes vom Gemeindevorstand eingeleitet werden dürfen, und dies nicht drei Monate vor der Erneuerung des Gemeinderates geschehen darf.

Netzwerktreffen der Kinder- und Jugendvereine von Marling

Auf Einladung des Jugenddienstes Meran und der Gemeinde Marling trafen sich Vertreter/innen aus der Kinder- und Jugendarbeit Ende Februar im Jugendtreff RealX zum Austausch über das „junge“ Dorfgeschehen. Es wurde rückblickend über die Tätigkeit der Vereine gesprochen, Ausschau auf das Jahr 2014 gehalten und erste Schritte für den Kinder- und Jugendinfotag gemacht. Im Jahre 2010 wurde in Marling ein erster solcher Tag veranstaltet. Kinder- und Jugendvereine aus dem Dorf präsentierten sich den Interessierten



an verschiedenen Ständen, die in einem gewissen Parcours standen. Das Interesse der Bevölkerung war damals sehr groß. Nun, nach vier Jah-

ren, möchten wir wieder so einen Kinder- und Jugendinfotag planen. Wir laden alle interessierten Vereine aus dem Bereich

der Kinder- und Jugendarbeit ein, sich daran zu beteiligen!

Das erste Kinder- und Jugendinfotag - Planungstreffen findet am Mittwoch, 7. Mai 2014 um 19.30 Uhr im Jugendtreff RealX statt.

Es wurde ebenso über die Aktionstage Politische Bildung informiert. Der Jugendtreff Marling organisiert am 17. Mai 2014 hierfür ein Konzert mit der Band MitEinAnders.

Gemeindejugendreferentin Annelies Erlacher ist mit der Arbeit vor Ort sehr zufrieden.

Projekt „Tic Tac Talent“ – Förderung von jugendlichen Talenten

Auf Initiative des Sprengelbeirates Meran startet der Sozialsprengel Meran gemeinsam mit den Gemeinden des Einzugsgebietes Meran, Marling, Algund, Hafling, Kuens, Rifan, Schenna, Tirol, Vöran, dem Jugenddienst Meran und den verschiedenen Jugendtreffs ein Projekt für Jugendliche.

Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren (oder 13-jährige mit Mittelschulabschluss) erhalten die Möglichkeit, in öffentlichen und sozialen Einrichtungen mitzuhelfen und dafür Punkte zu sammeln, die dann in Gutscheine eingetauscht werden können. Solche Einrichtungen sind Altersheime, Bibliotheken, Gemeinden, Jugendzen-

tren, Pfarreien, Tourismusvereine usw. Für jede geleistete Stunde erhalten die Jugendlichen einen Punkt. Die Punkte können dann in Gutscheine für Eisbecher, Kino, Eislaufen, Minigolf, Schwimmbad, Shuttelfahrt, Pizza usw. eingetauscht werden.

Die zuständige Gemeinde referentin Annelies Wolf Erlacher würde sich freuen, wenn sich viele interessierte Jugendliche aus unserem Dorf Marling am Projekt beteiligen würden.

Auskunft:

Christine Prenner,
Tel. 0473 496800 und
Rosi Fabi, Tel. 0473 275523
Sozialsprengel Meran.
www.tictactalent.it
facebook.com/tictactalent



Neuwahlen beim Tourismusverein Marling

Die diesjährige Generalversammlung des Tourismusvereins Marling fand in Anwesenheit von rund 70 Mitgliedern und Ehrengästen in der Kellerei Meran Burggräfler statt. Nach einer Kellerführung mit Kellermeister Stefan Kapfinger standen neben dem Tätigkeitsbericht und dem Ausblick auf die neue Tourismussaison die Neuwahlen des Verwaltungsrates und des Aufsichtsrates im Mittelpunkt. Als Präsident des Tourismusvereins wurde Luis Arquin, Burggräflerhof bestätigt. Sein Stellvertreter bleibt auch in den nächsten vier Jahren Walter Egger, Glanzhof. Neuer Präsident des Aufsichtsrates ist Thomas Ladurner-Schönweger, Moosbichlerhof.

Ein Höhepunkt war die Ehrung einiger scheidender Verwaltungsratsmitglieder und die Ehrung des ehemaligen Geschäftsführers. Helmuth Gruber, der sich weiterhin im Verein einsetzt, erhielt die Ehrung für seine 45jährige Tätig-



Der neue Vorstand des Tourismusvereins Marling v.l.n.r.: Astrid Kofler, Walter Mairhofer, Elisabeth Menz, Hans Geier, Christine Alber, Christof Kuntner, Marlene Waldner, Luis Arquin, Klaus Pircher, Monika Hellrigl, Walter Egger, Josef Wieser, Othmar Ladurner, Thomas Ladurner-Schönweger, Andreas Weger, Felix Lanpacher. Es fehlt: Stephan Kofler

keit im Tourismusverein. Paula Ladurner war seit 1994 im Verwaltungsrat, davon eine Legislaturperiode als Vizepräsidentin. Anton Mairhofer war seit 1969 im Vorstand des Tourismusvereins, von 1978 bis 1998 Obmann des Verwaltungsrates, ab 1998 Obmann

des Aufsichtsrates. Die Versammlung dankte ihm mit stehendem Applaus.

Im Referat von MGM-Direktor Thomas Aichner zum Thema „Im Netzwerk auf Erfolgskurs“ ging es im wesentlichen darum, dass am Beispiel einer Rebe auf die Wichtigkeit des vertrauensvollen Zusammenspiels der verschiedenen Partner in der Ferienregion hingewiesen wurde. Die Wurzel (Marketinggesellschaft Meran), der Stamm (die Tourismusvereine) und die Blätter (die Betriebe) haben alle ihre Bedeutung und Funktion, die sich im Netzwerk ergänzen und ohne die der gesamte Kreislauf nicht wirkungsvoll funktionieren kann.

Bürgermeister Walter Mairhofer sprach aktuelle Themen der Gemeindeverwaltung an.

Er stellte die verschiedenen Projekte in Zusammenhang mit der „Marlinger Weinkultur“ vor. Weitere Themen waren die neue Strompromenade „Oskar von Miller“, sowie die Dorfverschönerung, wobei heuer der Schwerpunkt auf den Dorfeinfahrten liegt.



v.l.n.r.: Walter Mairhofer, Christine Alber, Marlene Waldner, Othmar Ladurner, Paula Ladurner, Hans Geier, Luis Arquin, Walter Egger, Toni Mairhofer, Josef Wieser, Thomas Ladurner-Schönweger, Monika Hellrigl, Felix Lanpacher



Helmuth Gruber

Gästeehrung für langjährige Treue zu Marling

Frau **Ursel Nullmeyer**, die bereits seit 1969 nach Marling kommt, und Herr **Rolf Jostes** wurden unlängst für ihre langjährige Treue zum Urlaubsort Marling geehrt. Besonders seit **10 Jahren** kommen sie öfters im Jahr und für längere Zeit nach Südtirol und haben in Marling so etwas wie eine zweite Heimat gefunden. Dafür wurde ihnen im Rathaus von Bürgermeister Dr. Walter Mairhofer im Namen der Gemeinde ein herzlicher Dank ausgesprochen und vom Präsidenten des Tourismusvereins



Alois Arquin eine Urkunde, die Chronik des Tourismusvereins und ein Bildband von Südtirol überreicht. Zusammen mit der Gastgeberfamilie Gögele / Kircherhof gab es anschließend noch ein gemütliches Beisammensein.

Die Senioren-Tanzgruppe von Marling präsentierte sich hier zu Fasching am 3. März 2014



Impressum: „Marlinger Dorfblattl“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Medus, Meran. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – E-mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis Redaktionsschluss nicht eingelangt sind, können nur nach Absprache berücksichtigt werden.

Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 7. 6. 2014



Donnerstag / Giovedì
29. Mai / Maggio & 12. Juni / Giugno
Kirchplatz Marling · ab 18.30 Uhr
Piazza Chiesa Marleno · dalle ore 18.30

29. Mai/Maggio: ore 21 Uhr: „show cooking“!

Kulinarische Leckerbissen, zubereitet von Marlinger Gastbetrieben und musikalische Unterhaltung mit der **Musikkapelle Marling (Konzertbeginn: 20 Uhr)**. Vor und nach dem Konzert stimmungsvolle Musik mit den **Marlinger Ziehharmonikaspielern**.

Specialità gastronomiche locali e concerto della **banda musicale di Marleno** con **inizio alle ore 20**.
Prima e dopo il concerto intrattenimento musicale con i **suonatori di fisarmonica di Marleno**.

 **Raiffeisen** Raiffeisenkasse Marling
Cassa Raiffeisen di Marleno

 **SÜDTIROL**

 **MARLING**
MARLENGO IM MERANER LAND
A MERANO E DINTORNI

Ein neuer Platz für die Goaslschnölller



Die Gemeindeverwaltung von Marling hat den Beschluss gefasst, den Marlinger Goaslschnöllern einen Trainingsplatz zur Verfügung zu stellen.

Der Platz befindet sich hinter dem Gebäude der Firma Torggler und umfasst ca. 500 m². Voller Euphorie über den neuen Trainingsplatz trommelten die Goaslschnölller ihre Mitglieder zusammen, um den Platz zu säubern. Eifrig wurden Sträucher gerodet, Steine entfernt

und gemulcht. Sobald der Platz angeebnet ist, folgt die Gestaltung, für welche schon einige Ideen in den Köpfen der Schnölller herumschwirren. Fest steht, dass der Boden begrünt wird, eine Sitzgelegenheit und ein Depot für das Inventar des Vereins nicht fehlen dürfen. Jedenfalls freuen sich die Goaslschnölller schon auf ihr erstes Training auf neuem Grund. „Wir sind sehr dankbar, diesen Platz nutzen zu dürfen. Es

ist für uns sehr wichtig, einen Platz zu haben, wo wir uns regelmäßig treffen und ohne andere zu belästigen, trainieren zu können.“ Ab April treffen sich die Goaslschnölller wieder jeden Mittwoch, um die Goaslschnöllern zu lassen und wer Lust hat, kann gerne vorbeischauen und natürlich auch gerne mal probieren. Das Projekt „Jugendschnöllern“ ist in Ausarbeitung und in den nächsten Monaten werden an verschiedenen

Tagen die „Jungen“ zum Trainingsplatz eingeladen, um dort, gemeinsam mit einigen erfahrenen Schnöllern, in die Welt des Goaslschnöllerns hineinzuschnuppern und vielleicht entdeckt der eine oder andere seine Leidenschaft für diese Sportart. Wir werden sicherlich viel Freude am neuen Trainingsplatz finden und hoffen, dass wir den alten Brauch des Goaslschnöllerns auch weiterhin erhalten und fördern können.



Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana - Maggio 2014

NOTIZIE DAL COMUNE

a cura di Renzo Longhino



Delibere della giunta

Bilancio casa sociale

La giunta ha ratificato il bilancio consuntivo 2013 della casa delle associazioni che si è chiuso con € 81.362 di entrate e con € 85.274 di uscite, la giunta ha autorizzato la liquidazione di € 8.000 per la riparazione urgente del tetto.

Consorzio scuola media

Per la liquidazione alla direzione didattica Merano I la giunta ha deliberato di saldare l'importo di € 880,00 quale corrispettivo

spese per l'anno 2013/14 per gli alunni di Marlingo che frequentano la scuola statale dell'obbligo a Merano.

Guardia ambientale

La giunta ha provveduto ad incaricare come guardia ambientale la sig.ra Gufler Angelika per debellare il fenomeno incontrollato delle deiezioni canine nei parchi e sulle strade. Munita di apposita tessera potrà collaborare con la polizia municipale ad elevare sanzio-

ni. Il costo annuo previsto ammonta a 500 €.

Consorzio acquedotto

Per il saldo della quota 2013 relativa alle spese sostenute dal consorzio acquedotto che comprende i comuni di Merano, Lana, Lagundo e Cermes la giunta ha autorizzato la liquidazione di € 5.315.

LAVORI E FORNITURE

Incrocio bar Anny

In occasione dei lavori effettuati dalla Provin-

cia per la ristrutturazione dell'incrocio bar Anny / Raiffeisenkasse la giunta ha affidato alla ditta Rottensteiner i lavori per posare dei tubi in acciaio per la linea elettrica sotterranea e per la posa della tubazione per la rete telematica per una spesa complessiva di € 66.000. Per il rivernimento delle aiuole sono stati stanziati € 8.000.

Cimitero

L'ing. Baldini è stato incaricato di progettare la ristrutturazione



turazione della scala del cimitero. I lavori sono stati successivamente affidati alla ditta Ausserer di San Felice per un importo di € 15.800.

Impianti irrigui

Per l'allestimento di 2 piccoli impianti di irrigazione da parte della ditta Paprian presso l'impianto fotovoltaico e presso il parcheggio camper sono stati stanziati € 2.400.

Scuola elementare

La giunta ha affidato i lavori per la realizzazione di una meridiana sulla facciata sud della scuola elementare

Tariffe per la scuola materna

La giunta ha approvato le tariffe per l'anno 2014/2015: (la Provincia ha fissato la quota massima in € 78 per alunno)

• tariffa mensile normale	€ 62,00
• tariffa per ulteriori figli	€ 59,00
• tariffa senza i pasti	€ 52,00

alla ditta Bolego di Nalles di € 5.000.
 per una spesa di € 8.400.

Scuola materna

La giunta ha autorizzato la spesa per l'acquisto di una parete divisoria e giochi didattici per un totale

Padiglione musica

Alla ditta Paprian Elmar sono stati affidati i lavori per la sostituzione della centrale termica presso il padiglione della musica

per una spesa di € 3.600.

Asfaltature

Per l'asfaltatura del parcheggio in località Waalheim sono stati impegnati € 6.000.

Campo di calcio

La manutenzione e rizollatura del campo per il 2014 è stata affidata alla ditta Vissmark di Terzano per una spesa di € 8.000.

Acqua potabile

Per la riparazione delle condutture del serbatoio nella zona di S.Vigilio la giunta ha stanziato la somma di € 3.800.

Passeggiata elettrica Oskar von Miller

Inaugurata mercoledì 9 aprile la passeggiata elettrica intitolata all'ing. Oskar von Miller. Alla presenza di molti cittadini e di un folto gruppo di autorità, sia politiche sia rappresentanti delle aziende sponsorizzanti, del Direttore del Deutsches Museum di Monaco di Baviera (Von Miller fu l'ideatore del museo) della nipote dell'Ingegnere a cui è dedicato il percorso, si è tenuta un'interessante manifestazione inaugurale nel Tiroler Platzl di Marleno. Nelle parole dei diversi relatori è stato posto l'accento sull'importanza dell'energia elettrica nel nostro millennio, di quanto la produzione e il trasporto dalla fine dell'800 a oggi abbia condizionato, nel bene e nel

male, la nostra regione. Il direttore del museo ha quindi parlato dell'importanza dell'ing. Oskar von Miller che già a fine secolo fu un dei pionieri di una scoperta che avrebbe rivoluzionato il mondo. A 80 anni dalla sua morte si è quindi inaugurato un percorso che lo vuole

ricordare per il suo ingegno per le sue opere sul nostro territorio (Centrale di Tell e Cardano) e che, nell'intento del comitato organizzatore, vuole dare al pubblico informazioni sullo sviluppo di questa fonte energetica e sulla rilevanza storico - culturale nel nostro territo-

rio. Le parole introduttive del Sindaco Mairhofer sono state di ringraziamento per tutti quelli che a diverso titolo hanno collaborato per la realizzazione del percorso, sponsor, artigiani, ingegneri, Curatorium dei Beni Tecnici e il comitato di volontari che ha lavorato per la realizzazione. Particolare ringraziamento è andato al Sig. Sannella che ha coordinato, in seno ad AEW, la ricerca la manutenzione e il trasporto dei molteplici oggetti esposti lungo il percorso. Al termine della serata, con il sostegno del Comune e dell'Heimatspflegeverein, a tutti i presenti è stato offerto un rinfresco accompagnati dalla buona musica della St Pauls Jazz Band.



Incontro del gruppo di lavoro enoculturale di Marlengo

C'è voluto un pò di tempo per trovare una denominazione adatta, ma ora il gruppo di lavoro in materia ha preso la decisione, di affrontare in futuro diversi progetti e di dare slancio ai comuni limitrofi sotto il termine "Eno-Cultura di Marlengo".

Tematiche enologiche che riguardano più Comuni del Burgraviato saranno presentati sotto il motto "Merano – territorio del vino". L'Associazione Turistica, il Comitato per l'Istruzione, l'Amministrazione Comunale, la Cantina sociale Burggräfler, i viticoltori, l'Unione degli Agricoltori e l'Associazione per la tutela del paesaggio saranno la forza motrice per i progetti

innovativi sul tema "vino". Attualmente si stanno raccogliendo degli aneddoti sul tema vino della zona di Merano da presentarsi

in forma di un libretto, realizzando dei cartelli specifici per i produttori di vino ed elaborando dei metodi per richiamare e rafforzare

l'interesse del turista per la tematica intorno a questo prodotto. Per questo si sta cercando una più stretta collaborazione con l'Associazione di Marketing di Merano ed il suo direttore, il sig. Thomas Aichner. L'obiettivo primario del gruppo di lavoro è quello di sottolineare l'importanza della viticoltura nel Burgraviato, risvegliare la comprensione per il lavoro dei viticoltori e di ridare alla zona di Merano ed alla coltivazione dell'uva il valore e l'importanza di allora, quando l'uva meranese godeva di ottima stima sia per la sua bontà come articolo di consumo sia per i suoi benefici effetti curativi.



(da s. a d.): Sindaco Walter Mairhofer, viticoltore Erhard Tutzer, direttore dell'Associazione del Turismo Hannes Kofler, membro del direttivo dell'Associazione del Turismo Klaus Pircher, Assessore alla cultura Annelies Wolf Erlacher, Presidente dell'Associazione per la tutela del paesaggio Josef Gufler, Presidente dell'Associazione per l'istruzione Werner Stuppner, Capo cantiniere della Cantina Burggräfler Stefan Kapfinger, viticoltore Erwin Eccli.

Buone cifre per Marlengo

Nello scorso mese di dicembre il consorzio dei comuni ha elaborato delle statistiche con tabelle relative alle varie spese che i 116 comuni hanno sostenuto nel corso del 2012 e Marlengo si pone sotto i parametri medi di tutti i comuni. Riguardo l'indebitamento per abitante la cifra si pone a 195 Euro (del 6% sotto la media di 207 Euro) sottolineando i numerosi mutui accesi dal 2008 al 2011 per vari investimenti. Relativamente alle spese correnti il nostro comune arriva alla cifra

di 933 Euro per abitante contro la media degli altri comuni di € 1260. Per le spese per gli investimenti il comune con 785 Euro e di

poco sotto la media di 881 Euro ma dal 2008 al 2011 il nostro comune ha investito 1463 Euro per abitante per portare a termine im-

portanti opere come la progettazione di tratti per l'acquedotto, ampliamento della scuola materna e della casa di riposo Lorenzerheim a Lana, la nuova scuola elementare, il nuovo centro di riciclaggio, l'acquisto dell'area "ex caserma Grandi" per gli insediamenti artigianali e la realizzazione di 5 impianti fotovoltaici. Anche nella categoria impiegati addetti per abitante, Marlengo si pone con un addetto ogni 160 abitanti ben sotto la media di altri comuni con uno ogni 129.

Richiesta di modifiche al piano urbanistico comunale

Il sindaco informa, che con la recente modifica della LUP 13/97 entrata in vigore il 5 10 2013 è stato limitato il numero di procedimenti di variante al piano urbanistico comunale, per quanto nell'arco di un biennio non possono essere avviati da parte della Giunta Comunale più di tre procedimenti di variante al piano urbanistico, tuttavia questo non può avvenire nei tre mesi prima del rinnovo del Consiglio Comunale.



CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

In visita alla cantina

Sabato 7 marzo un nutrito gruppo di soci del Circolo Culturale di Marleno ha partecipato alla visita guidata presso la nuova Cantina **Merano Burggräfler di Marleno**.

Nata nel 2010, in seguito alla fusione delle due tradizionali cooperative di produttori vinicoli del Meranese (la Cantina Burggräfler e la Cantina Vini Merano) la Cantina Merano Burggräfler conta oggi 380 soci che coltivano 260 ettari di



vigneti.

La guida Valentin ha accompagnato i partecipanti nella visita della nuova cantina di vinifica-

zione: sono state illustrate le varie fasi produttive – dal conferimento da parte dei contadini dell'uva alla produzione vera e propria,

dalla conservazione del vino all'imbottigliamento e stoccaggio finale – nonché le diverse tipologie di vinificazione, mostrati i macchinari e le "stanze" di dimora del vino conservato in sili d'acciaio, in enormi botti e nelle pregiate barriques. La visita si è conclusa con una degustazione di quattro tipologie di vino all'interno della nuovissima sala di degustazione, con vista meravigliosa sulla conca di Merano.

Il Circolo Culturale di Marleno al museo delle scienze di Trento

Grande successo in termini di partecipazione e soddisfazione per la visita guidata al Museo delle Scienze di Trento, organizzata sabato pomeriggio 12 aprile dal Circolo Culturale di Marleno. Partito in treno alla volta di Trento, il nutrito gruppo di partecipanti ha avuto modo di visitare l'intera struttura del MuSe - progettata dall'architetto Renzo Piano – inaugurata lo scorso luglio. La visita ha preso avvio dal 5° piano (la terrazza) per avere un quadro generale di dove è ubicata la struttura e di come questa è stata progettata all'interno del moderno quartiere delle "Albere". È proseguita al 4° piano dove è stato possibile "vivere" per qualche minu-



to in alta montagna grazie ad un tunnel sulle cui pareti sono state proiettate immagini di cime innevate e anche di una slavina, mentre gli altoparlanti diffondevano il suono del vento. C'era anche un piccolo ghiacciaio, rocce, antichi attrezzi da alpinismo e bacheche con esposti piante ed animali tipici

delle alte quote.

Al 3° piano il gruppo si è avventurato sulle Alpi dove si sono potuti osservare gli animali tipici di quell'ambiente come orsi, marmotte, topolini, lepri, uccelli... La maggior parte degli animali – deceduti per cause naturali o vittime di incidenti – è stata conferita al museo dal

corpo forestale per poi essere imbalsamata.

Al 2° piano, oltre ad alcuni acquari, c'era una zona dedicata ai rischi ambientali con modellini di fiumi che straripano, un simulatore di valanghe e video di catastrofi ambientali come terremoti, incendi, alluvioni, asteroidi precipitati sulla Terra.

Al 1° piano il gruppo ha ripercorso brevemente la storia dell'umanità: dagli antichi uomini delle caverne ai giorni d'oggi. Particolarmente apprezzate sono state la stampante 3D per la creazione di piccoli oggetti in materiale plastico e l'enorme sfera illuminata che, comandata dal personale del museo, permette di scoprire il pianeta nei suoi vari aspetti:



CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

i continenti, l'interno, la galassia, ecc...

Al piano terra sono stati presentati vari argomenti ed esperimenti legati, ad esempio, all'equilibrio, ai suoni trasmessi in maniera non tradizionale, alle zone calde e fredde del corpo umano. Mentre al piano sotterraneo i partecipanti hanno potuto osservare i resti di animali vissuti in tempi antichissimi quali dinosauri.

Dai più piccoli è stata particolarmente apprezzata la sezione dedicata alla schiusa delle uova e ai pulcini. La visita al museo si è conclusa alla serra tropicale!

Prima di ripartire alla volta di casa, il gruppo, grazie all'esperta guida che lo ha accompagnato, si è concesso ancora una piacevole passeggiata in centro a Trento e una visita al Duomo.

Cerchiamo fotografie e altro materiale!

Per l'anno in corso il Circolo Culturale ha avviato un nuovo progetto volto alla raccolta di informazioni e di materiale fotografico per raccontare la presenza della popolazione di madrelingua italiana a Marleno dai primi del Novecento in avanti. Per questo chiediamo l'aiuto di tutti coloro che sono in possesso di vecchie fotografie, ritagli di giornali, cartoline ecc. affinché si possano ricostruire tali storie di vita, personali ma anche associative.

Per maggiori e più dettagliate informazioni gli interessati possono contattare il Presidente al numero **335 6001230**

Dalla scuola dell'infanzia



Durante quest'anno scolastico, oltre alla normale

collaborazione tra scuola dell'infanzia in lingua italiana ed il Kindergarten, in marzo è stato proposto dalle insegnanti di entrambe le scuole, gruppo due e gruppo quattro, un progetto specifico "gemeinsam kochen – cuciniamo insieme", per favorire uno

scambio linguistico, in particolare tra i bambini di 5-6 anni. Sono stati organizzati quattro incontri, durante i quali, i bambini, hanno avuto la possibilità di sperimentare alcune ricette insieme (salame di cioccolato, waffeln, muffin e spiedini di frutta), discutendo sugli

ingredienti e sul procedimento delle varie ricette, sia in italiano, sia in tedesco. Bambini ed insegnanti hanno portato avanti con entusiasmo questa proposta, che era già nell'aria da qualche tempo e che potrà essere riproposta negli anni futuri. *Alessia e Sabine*



In occasione della festa di San Floriano del 18 maggio 2014, il corpo dei Vigili del Fuoco Volontari di Marleno presenterà e benedirà il suo nuovo mezzo antincendio.

Il Corpo dei Vigili del Fuoco vuole, con l'occasione, ringraziare tutti i donatori e donatrici per il generoso sostegno finanziario.

Congratulazioni!



Sabrina GIORGI

Laurea Magistrale in Economia e Management delle Amministrazioni Pubbliche e delle Istituzioni Internazionali presso l'Università "L. Bocconi" di Milano.

Dalla tua famiglia affettuosi auguri di un brillante avvenire!



Comunità Comprensoriale Burgraviato
 Servizi ambientali e viabilità

Dott. Martin Stifter · martin.stifter@bzgbga.it

La raccolta dei rifiuti organici nella Comunità comprensoriale Burgraviato

Dal gennaio 2006, comuni della Comunità Comprensoriale Burgraviato, tra cui anche il nostro comune, portano i loro rifiuti organici all'impianto di fermentazione „Tisner Au“.

Nell'impianto di fermentazione „Tisner Au“ i rifiuti organici vengono lavorati in circa 20 giorni. Materiali che impiegano tempi più lunghi per degradarsi non sono adatti per questo processo.

Nei materiali che non sono adatti per la fermentazione rientrano l'erba e gli arbusti tagliati, oltre a rifiuti organici duri come ossa e gusci d'uovo.

L'erba tagliata e le ramaglie, quindi, devono essere lavorati / compostati nel giardino di casa o consegnati al centro di riciclaggio comunale. Ossa, gusci d'uovo e conchiglie devono essere smaltiti con i rifiuti solidi urbani.

Anche i sacchetti di plastica e soprattutto i sacchetti in amido di mais non rientrano nei rifiuti organici, perché anch'essi rendono difficoltoso il processo di fermentazione. Sia sacchetti di plastica che sacchetti in amido di mais sono, quindi, normali rifiuti solidi urbani.

Servizi ambientali della Comunità comprens. Burgraviato

Cosa si può smaltire nel bidone dell'umido?

SI

- avanzi crudi e cotti di frutta (anche agrumi), verdura, pesce, carne, pasta, riso
- pane
- fondi di caffè, filtri di tè
- fiori recisi (piccole quantità)
- alimenti scaduti (senza imballaggio).



NO

- ossa (di qualsiasi grandezza), gusci d'uovo e valve di molluschi
- gusci di noci, nocciole ecc.
- noccioli di pesca, prugna, albicocca ecc.
- rifiuti verdi come erba, foglie, rami ed altro
- cenere
- tovaglioli
- oggetti o imballaggi in metallo,
- sacchetti in plastica
- sacchetti bio in mater-bi
- pannolini
- lettiere per animali domestici



nightliner – Anche nel 2014 sicuri in viaggio nel Burgraviato

Anche nel 2014 gli autobus „Nightliner“ circoleranno nel Burgraviato nelle notti tra sabato e domenica. Gli amanti della notte dei 22 comuni del Burgraviato vengono trasportati dalle ore 21 alle ore 4 di mattina in modo sicuro alle diverse manifestazioni e poi nuovamente a casa. I comuni che partecipano al progetto sono: Lagundo, Postal, Gargazzone, Caines, Lana, Marleno, Merano, Moso, Rifiano, San Leonardo e San Martino in Passiria, San Pancrazio, Cermes, Naturno, Parcines, Plaus e Ultimo, Avelengo e Verano. Tirolo, Tesimo e Scena sono allacciati alla rete „Nightliner“ tramite uno shuttle. L'orario attuale è valido fino al 14 dicembre 2014.

La fermata di Merano in via delle Corse funge da cambio linea per le linee bus dalle valli laterali su entrambe le rotte circolari nel fondovalle. In questo modo è garantita una mobilità notturna coordinata e flessibile in tutto il Comprensorio.

I partner del progetto sono i comuni del Burgraviato, il gruppo di lavoro „Aktivgruppe Nachtverkehr“, la Ripartizione per la mobilità della Provincia Autonoma di Bolzano, nonché la Comunità Comprensoriale Burgraviato.

Ticket e tariffe: corsa singola 2,50 € e biglietto notturno 4,00 €, carnet 10 notti (non trasferibile): 25,00 €

Chi viaggia con l'AltoAdige Pass paga le corse con un semplice Check In alla partenza. Se i viaggi effettuati in una notte sono più di uno, l'importo massimo detratto è quello del biglietto notturno di 4,00 €. Tramite il conto utente online è possibile acquistare il carnet 10 notti caricandolo sull'AltoAdige Pass.

Gli orari e tutte le informazioni sono consultabili sulla pagina internet www.nightliner.bz.it



COMUNE DI MARLENGO
Provincia di Bolzano

Invito alla consegna del premio

"Stazione ferroviaria dell'anno 2014"

alla stazione di Marleno



Stazione ferroviaria
anni fa



Stazione ferroviaria
2014



foto: Hikr.org

Festa "Stazione ferroviaria dell'anno 2014" a Marleno sabato 3 maggio 2014 alle ore 15.00

Programma:

- ore 15.00 inizio dei festeggiamenti con un saluto musicale
- saluto del sindaco di Marleno, dott. Walter Mairhofer
- saluto del presidente dell'associazione Freunde der Eisenbahn, dott. Walter Weiss
- intervento del presidente della giuria, dott. Arthur Scheidle
- intervento dell'assessore provinciale, dott. Florian Mussner
- consegna del premio "Stazione ferroviaria dell'anno 2014"

Al termine sarà inaugurata la mostra "Il treno della Val Venosta" nella sala d'attesa della stazione. (organizzata dal "Heimatpflegeverein Marling").

La festa sarà affiancata da interventi del gruppo di danza folcloristica di Marleno e di un gruppo di bambini della scuola elementare di Marleno. L'associazione campi gioco e ricreazione VKE offre interessanti attività per bambini. Il gruppo di danza folcloristica di Marleno si occuperà delle cibarie e bevande.

La festa è anche la festa di compleanno
"9 anni nuovo treno della Val Venosta"



Fotos: STA, commons.wikimedia.org



MARLENGO. Starci è bello!

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL
Abteilung 38 - Mobilität



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Ripartizione 38 - Mobilità

Schul(er)leben

Besuch in der Gemeinde

Im Rahmen des Wahlpflicht-faches „Unser Dorf“ be-suchten die beiden dritten Klassen die Gemeinde Mar-ling. Bürgermeister Walter Mairhofer erklärte uns seine Aufgaben und stand auf alle Fragen Rede und Antwort. Wie es der Zufall wollte, be-kamen wir auch noch Besuch vom Abgeordneten Albrecht Plangger. Diese Gelegen-heit nutzten wir sofort und



schossen mit ihm ein Foto als Andenken. Die Schulreferen-tin Annelies Erlacher zeigte uns anschließend die ver-schiedenen Räumlichkeiten und die Aufgaben der einzel-nen Ämter im Rathaus.

Danke an alle Beteiligten für die Bereicherung unseres in-teressanten und eindrucks-vollen Besuches in der Ge-meinde.

Die Lehrerinnen und Schüler/innen der 3. Klassen

Sportfest

Am 15. April fand auf dem Marlinger Sportplatz das diesjährige Sportfest der Grundschule statt. An über 20 Stationen, die von Lehre-rinnen oder Eltern betreut wurden, konnten die Schü-ler/innen verschiedene Sport- und Spieldisziplinen ausprobieren. Dabei wurde

den Kindern die Teilnahme an der Aktivität auf ihrer Sportfestkarte durch ein farbiges Zeichen bestätigt. Die Kinder wählten wäh-rend des ganzen Sport-festes ihre Betätigungen frei aus und waren zum größten Teil in Kleingrup-pen unterwegs. Der Spaß und die Freude an der Be-

wegung, an der sportlichen Aktivität und am gemein-samen Spiel standen dabei im Vordergrund. Für die Schulgemeinschaft war das sicher ein Tag, der auf das körperliche Wohlbefinden und sinnvolle Freizeitange-bote abzielte und das Zu-sammengehörigkeitsgefühl stärkte.

Ein großes Dankeschön geht an die Eltern für die Mithilfe bei den einzel-nen Stationen und bei der Verpflegung, an die Ge-meindeverwaltung für die Würstchen im Brot und die Getränke, an die Raiffeisen-kasse für das Eis und an die COFRUM für die Apfelliefe-rung.

JM



Aus dem Kindergarten

miteinander in italienischer und deutscher Sprache zu „kochen“. Bei jedem Treffen

wurden am Anfang die Re-zepte und die Zutaten zwei-sprachig erklärt und danach

wurde eifrig gearbeitet. Es entstanden leckere Speisen wie Muffins, Waffeln, Schoko-ladewurst und Fruchtspieße, welche mittags auch von den jüngeren Kindern un-serer Gruppen verkostet wer-den durften. Mit viel Begei-terung nahmen die Kinder am Projekt teil und freuten sich jedes Mal bereits auf das nächste Treffen. Das positive Feedback der Kinder könnte ein Anstoß zur Fortführung des Projektes im kommen-den Kindergartenjahr sein!

Sabine und Alessia



Im März erwartete die fünf- und sechsjährigen Kinder der Gruppe 2 und der itali-enischen Gruppe ein neues Projekt der Zusammenarbeit „Gemeinsam kochen – cuciniamo insieme“.

Ziel dieses Projektes waren der sprachliche Austausch, das gegenseitige Kennenler-nen und das gemeinsame Arbeiten. Wir haben uns ins-gesamt viermal getroffen, um

Jung und Alt

Im Rahmen der Firmvorbereitung trafen sich am 19. Februar einige Firmlinge aus Algund und Marling mit den Senioren in Marling.

Das Thema Nächstenliebe wurde von den Jugendlichen kurz erörtert und im Anschluss beim gemeinsamen Spielesnachmittag hautnah erlebt. Nach einer kurzen Begrüßungsrunde ging es gleich an die Sache, schnell bildeten sich Vierergruppen zum Wat-



ten oder kleinere Gruppen zum Brettspiel. Während des Spieles kam es zu einem regen Austausch zwischen Jung und Alt und so verging die Zeit im Flug. Zum krönenden Abschluss gab es noch köstlichen Kuchen, welchen fleißige Mütter gebacken hatten. Die Firmlinge bedanken sich herzlich bei den Senioren und besonders bei Frau Epp für den gelungenen Nachmittag.

Vergelt's Gott!





Was bisher im Treff geschah

Zu aller erst möchten die Jugendlichen und ich uns bei der Gemeinde Marling bedanken!

Wir haben im Februar Verdunkelungsrollo bekommen. So können wir auch am Nachmittag ganz gemütlich einen Film anschauen oder mit der Playstation spielen.

Am 22. Februar haben wir mit dem Jugendtreff Idu-na wieder eine Party nur für Mittelschüler/innen organisiert. Diese Aktion ist sehr gut angekommen.

Das Highlight bis jetzt vom Treff RealX war am 22. März die Übernachtung im Treff RealX. Hierfür haben wir uns am Abend um 18 Uhr getroffen und die ganze Nacht mit Spiel und Spaß verbracht. An Schlaf war natürlich nicht zu denken und am Morgen haben wir uns nach einem leckeren Frühstück verabschiedet. Manch einer wird dann den Sonntag genutzt haben, um Schlaf nachzuholen.

Am 1. April hat sich zum ersten Mal die Arbeitsgruppe getroffen. Anita hat kurz über den Treff berichtet und auf die Homepage aufmerksam gemacht. Dann ging es gleich zur Planung der weiteren Aktionen:

5. April: Lightpainting im Treff mit Hermine

12. April: wir richten für die Kaffee- und Kuchenaktion am Palmsonntag her

13. April: wir treffen uns um 8 Uhr und erledigen noch die letzten Vorbereitungen



für die Kaffee- und Kuchenaktion

3. Mai: wir machen Pizzagesichter

17. Mai: Tag der offenen Tür ab 16 Uhr mit Konzert der Gruppe „MitEinAnders“ um 18 Uhr

24. Mai: „Schlag den Leiter“

31. Mai: Abschlussfest mit Jungschar und Ministranten

Programm für die Mädchen

Wir werden wieder kochen, basteln für Ostern und na-

türlich darf auch ein Beauty Day nicht fehlen wo wir uns mit Gesichtsmasken und Massagen verwöhnen.

Tag der offenen Tür

Am **17. Mai** möchte ich alle zum Tag der offenen Tür im Treff RealX mit Start um 16 Uhr einladen. Für ein tolles Rahmenprogramm ist gesorgt!

Um 18 Uhr beginnt das Konzert mit der Gruppe „MitEinAnders“ aus Bruneck.

Das Konzert, sofern das Wet-

ter mitspielt, wird voraussichtlich im Freien stattfinden. Und für das leibliche Wohl wird auch bestens gesorgt sein.

Wer oder was ist „MitEinAnders“?

Die Band MitEinAnders wurde im Herbst 1998 gegründet. Das Ziel war eine Band mit geistig behinderten Menschen zu gründen, die unter meiner Anleitung imstande sind Auftritte und Konzerte zu geben. Der integrationspädagogische Aspekt dieses Projektes ist die Gruppe in ganz normale Kontexte zu integrieren, mit anderen Musikern bekanntzumachen, vor breitem Publikum aufzutreten, Interviews zu geben, also alles, was normale Musikgruppen auch machen.

Der Anfang war ein Experimentieren. Zuerst musste ich herausfinden, wer für welches Instrument begabt war. Es war eine große Herausforderung, fast jede Woche neue Instrumente zu probieren. Als die Instrumente dann fest standen, musste erst eine musikalische Richtung gefunden werden.

Es waren zuerst fünf Teilnehmer (Klaus, Günther, Giuliana, Monika und Gustav) an diesem Projekt beteiligt, welches in einem größeren Projekt (I K A = integriertes Kunstatelier) eingebettet war, wo die Teilnehmer auch noch malen, schauspielern, fotografie-



ren und schreiben lernten. Am Anfang wurden noch keine Lieder einstudiert, sondern ohne Gesang wurde auf einem Akkord ein Klangmuster gewoben wo jeder frei improvisieren konnte. Erst ein paar Jahre später hat sich der Musikstil entwickelt, der auch heute noch Gültigkeit hat und zwar deutscher Rock mit Folkeinflüssen.

Mir persönlich hat das Projekt sehr viel Spontaneität, Menschlichkeit, Spaß, Improvisation und Herzlichkeit gezeigt und als Musiker habe ich nur davon lernen



und profitieren können. Inzwischen ist auch eine DVD mit Interviews und Songs herausgekommen, die wir

mit Stolz herzeigen können. (Auszug von der Homepage).

Chris Aigner
Leiter des Projektes

Wer nun neugierig geworden ist, mehr zu lesen gibt's auf <http://miteinanders.de.tl>

Am 26. Mai möchte ich alle interessierten Eltern einladen zum Vortrag:

„Das sollten Sie wissen, wenn Ihr Kind online ist“

An dieser Stelle möchte ich noch einmal auf unsere Homepage aufmerksam machen, dort kann man immer das aktuelle Programm sehen.

<http://treff.you-meran.net/marling/>

Anita Thuille



KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND MARLING

VORANKÜNDIGUNGEN



Krabbelgottesdienst am 22. Mai

Am Donnerstag, 22. Mai um 15 Uhr findet der letzte Krabbelgottesdienst in der Pfarrkirche in diesem Arbeitsjahr statt. Seit Oktober 2013 haben sich Kleinkinder und deren Eltern unter der Anleitung von Siegi Gamper, Veronika Waldner, Barbara

Huber und Renate Wopfner monatlich zu den Krabbelgottesdiensten getroffen und gemeinsam mit Pfarrer Harald Geschichten aus der Bibel, Geschichten von Heiligen für Kinder verständlich gestaltet. Im Namen des Familienverbandes als Träger danken wir den Gestalterinnen und den fleißigen

Helferinnen im Hintergrund.

Muttertagsmesse am 11. Mai

Zum Muttertag gestaltet der Familienverband wieder die Heilige Messe um 9 Uhr als Familiengottesdienst. Alle Familien und besonders die Mütter sind herzlich eingeladen.

FRÜHLINGSFEST

Die Jäger des Jagdreviers Marling möchten alle Marlinger/innen recht herzlich zum 3. Frühlingsfest am Marlingerberg, beim Tannenstodel (Weinreichhof), einladen. Das Fest findet am **Samstag, dem 31. Mai**, mit Beginn um 15 Uhr und am **Sonntag, dem 1. Juni**, mit Beginn um 10.30 Uhr, statt.

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Zur Unterhaltung werden auch einige Spiele geboten, wobei euch schöne Preise winken.

Die Jägerschaft freut sich auf euer Kommen.



VOLKSTANZGRUPPE MARLING

Marlinger Volkstanz in Rom

Anlässlich des 30jährigen Jubiläums fuhr die Volkstanzgruppe Marling vom 1. - 4. März 2014 nach Rom. Am 1. März trafen sich 14 Personen um 6 Uhr morgens am Untermaier Bahnhof, wo wir mit dem Zug Richtung Bozen aufbrachen. Dort stiegen wir um und waren mit dem Schnellzug bereits um 11.40 Uhr in Rom. Mit dem Bus ging es ins Viertel Trastevere, wo wir im Hotel Casa di Santa Francesca Romana unsere Zimmer bezogen.

Die erste Führung stand bereits am selben Tag auf dem Programm. Um 14.30 Uhr trafen wir unsere Reiseleiterin Susanne Kosian zum ersten einführenden Stadtspaziergang, der unter dem Motto „Rom entdecken – Stadt und Leute kennenlernen“ stand. Rom



fasziniert durch die Lebendigkeit seiner Geschichte und wir wurden zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten des historischen Stadtzentrums wie dem Pantheon, dem berühmten Trevibrunnen und zur spanischen Treppe geführt. Unterwegs legten wir einen Stopp ein, um das beste Eis Roms bei Giolitti zu probieren.

Am zweiten Tag spazierten wir gemeinsam zur Piazza Navona und weiter zum Vatikan, wo wir beim Angelus-Segen des Papstes dabei waren. Am Nachmittag trafen wir unsere Reiseleiterin um 14 Uhr auf dem Kapitol, um das antike Rom kennenzulernen. Wir besichtigten den Kapitolsberg, das Forum Romanum und das Kolosseum und bekamen Einblicke ins Leben von großen Persön-





VOLKSTANZGRUPPE MARLING

lichkeiten wie Julius Cäsar, Augustus und Hadrian. Außerdem informierte uns Susanne Kosian über den Alltag der Gladiatoren, die im Kolosseum kämpften und über die Sklaven, die in der römischen Gesellschaft eine Rolle spielten. Am Abend ließen wir uns ein leckeres Essen mit römischen Spezialitäten schmecken.

Am Montagvormittag schauten wir beim Palazzo Chigi vorbei und spazierten dann weiter bis zur Piazza del Popolo, wo wir einige Zeit verweilten. Am frühen Nachmittag begaben wir uns auf Entdeckungsreise



im kleinsten eigenständigen Staat, dem Vatikan. Wir besichtigten die Sixtinische Kapelle und den Petersdom, der als größte Kir-

che der Welt und als Symbol der katholischen Kirche gilt. Nach der Führung beschlossen wir noch, die Kuppel zu erklimmen, wo

wir den Vatikanstaat und Rom von oben bewundern konnten. Das Abendessen nahmen wir nach Empfehlung in einem typischen Fischrestaurant zu uns.

Am letzten Tag teilten wir uns in kleinere Gruppen auf, damit jeder noch einmal das anschauen konnte, was ihm am besten gefallen hat. Um 16.50 Uhr mussten wir das schöne, antike Rom verlassen und traten die Heimfahrt an. Gegen 22 Uhr kamen wir wieder in Untermais an.

Damit endete unser informationsreicher und faszinierender Ausflug nach Rom.



KIRCHENCHOR MARLING

Stimmbildung des Kirchenchores

Ende März lud der Kirchenchor Marling den Gesangspädagogen Mag. Peter Thunhart aus Wien zu einem Stimmbildungswochenende ein. Herr Thunhart verfügt über eine langjährige Erfahrung als Sänger, Stimmbildner und Psychotherapeut.

Bei einer gemeinsamen Probe des ganzen Chores konnten neue Werke für das Osterprogramm vertieft und im gesanglichen Ausdruck verfeinert wer-



den. Am Freitagnachmittag und Samstag ganztags gab es für die Chormitglieder und andere interessierte Sängerinnen und Sänger die Möglichkeit, in Kleingruppen zur Einzelstimm-bildung. Dabei wurden das Singen als ganzheitliche Tätigkeit erfasst und Wege zur Kräftigung der Stimme und deren Klang und Ausdruck aufgezeigt. Von der einfühlsamen und kompetenten Art von Mag. Thunhart waren alle begeistert.

Wetterrückblick 2013

Niederschläge

Jänner	16,5 mm
Februar	21,5 mm
März	78,5 mm
April	133 mm
Mai	152,5 mm
Juni	70 mm
Juli	90,5 mm
August	120 mm
September	94 mm
Oktober	201 mm
November	86 mm
Dezember	127 mm
Gesamtmenge	1190,5 mm
10jähriger Schnitt:	934,65 mm
25jähriger Schnitt:	928,72 mm

2013 war ein warmes, ein äußerst niederschlagsreiches und trotz Wärme spätes Jahr. Der Jänner war zu mild. Besonders warm war es vom 4. bis 8. Jänner mit Temperaturen morgens von 10 - 12° C, untertags bis zu 18° C.

Der Februar war etwas kühler als der Schnitt der Jahre.

Der ganze März war viel zu kalt und vor allem die zweite Monatshälfte zu nass. Besondere Kälte herrschte am 15. und 16. morgens, mit Temperaturen von 6° C in den Hügellagen und bis zu -8° C in der Ebene, was einiges an Schäden an den Apfelbäumen anrichtete. Am 18. schneite es 15 cm bis in die Ebene.

Mit sehr viel Regen und durchschnittlichen Temperaturen ging es durch den April. Sommerliche Wärme gab es vom 15. - 19. April. In dieser Zeit begann es sehr schnell bis zum Waalweg herauf aufzublühen. Nur die frühen Lagen hatten relativ gutes Blühwetter, sonst war die ganze Blüte total verregnet.

Jeden zweiten Tag regnete es im Mai. Zu einem Kaltlufteinbruch kam es am 24. 5., dabei sank das Thermometer nachts bis nahe dem Gefrierpunkt ab. Der April und Mai brachte nicht einmal die Hälfte an Sonnenstunden eines Normaljahres zusammen. Durch die langanhaltende Nässe kam es in diesen beiden Monaten zu teilweise massiven Schorfbefall.

Mit großen Temperaturschwankungen, aber durchschnittlich warm ging es durch den Juni. Sommerlich und zum Teil heiß, waren die Monate Juli und August. Auch im September blieb es durchwegs zu warm, in der ersten Septemberwoche sogar hochsommerlich heiß.

Enorm viel Regen brachte der Oktober. Die Sonne konnte man sehr selten sehen, trotzdem war es viel zu warm.

Zwischen dem 10. und 12. schneite es bei uns bis auf 1000 m herunter, was wiederum einiges an Schäden in den Wäldern verursachte.

Nass, zu warm und kaum Sonne, so ging es bis zum 24. November, dann wurde es abrupt winterlich kalt.

Endlich trocken und mittelmäßig kalt war es bis zum 24. Dezember. Extreme Regenmengen gingen am Weihnachtstag und am Stephanstag nieder. Schnee fiel nur über 1500 m, bis zu 1,2 m am Vigljoch. Orkantief Xavier brachte uns am 6. und 7. 12. einen starken Nordsturm der einige Dächer beschädigte.

Gewitter

Die ersten Blitze konnte man am 12. 3. um 19.45 Uhr im Passeier und Bozner Raum sehen. Am 29. 5. um 11.05 Uhr Gewitter vom Joch kommend, mit Reiskorn großem Hagel bis fast auf die Mitterterzerstraße herunter (die Schäden hielten sich in Grenzen). Am 21. 6. um 0.05 Uhr verheerendes Hagelgewitter, eine sog. Superzelle kommend vom Laugen, über Tisens, Völlan, Lana, Burgstall, etwas weniger in den Maiser- und

Tschermser Auen. Betroffen auch die Marlinger Auen vom Süden herauf bis Kühtrieb, Tennishalle.

Am 22. 7. um 20.10 Uhr vernichtendes Hagelwetter, kommend von der Jägerhütte - Almboden, sich ausbreitend auf das gesamte Gemeindegebiet, südlich vom Dorf und Teile von Tschermers, mit teilweise starken Windböen. Es hagelte gemischt mit Regen, 30 - 35 Minuten durchgehend. Kein alter Mensch kann sich an eine derart lange Hageldauer erinnern. Vielleicht Glück im Unglück, wäre diese Menge in fünf Minuten gefallen, hätten vor allem die quer zum Hang stehenden Hagelnetze dieser Last mit Sicherheit nicht standgehalten.

17. 9. um 2.45 Uhr: Dieses Mal blieb Marling verschont. Sehr stark hagelte es in Teilen von Naturns, Partschins, Plars, Tirols, Kuens und Schenna-Labers. 2013 geht in die Hagelgeschichte ein, denn das ganze Burggrafenamt, außer Marling, Nörder und der Großteil von Algund, wurden stark bis sehr stark getroffen.

Noch ein Wort zu Gewitter Superzellen. Superzellen sind hochreichende großflächige Gewittertürme von 10 bis 12 km Höhe. Auffallendes Merkmal ist ein durchgehendes Blitzen, selten schlägt ein Blitz ein und man hört ein durchgehendes Donnernrollen.

Die ganzen Schlechtwetterfronten kamen alle ab März ausschließlich übers Mittelmeer, die immer über mehrere Tage bis Wochen anhielten.

Matzoll Josef / Luemer





4. Preiswatten zwischen Jäger und Schützen

Die Marlinger Jäger und die Marlinger Schützen trafen sich am 8. März im Gasthof Tschigg zu ihren alljährlichen Preiswatten. 16 Jäger und 16 Schützen kämpften um Einzelsiege und den Mannschaftssieg.

In diesem Jahr traf es die Jäger, das Wattturnier auszurichten. Sie organisierten 32 Preise, denn niemand sollte ohne Preis nach Hause gehen. Gespielt wurde nach Punkten und jedes Paar musste vier Spiele

absolvieren. Wer am meisten Punkte erspielt, ist der Sieger. Der erste Platz der Einzelwertung ging an die Schützen, aber der Mannschaftssieg ging an die Jäger. So trifft es im nächsten Jahr die Schützen, das

Turnier auszurichten.

Die Schützen bedanken sich bei der Jägerschaft für die vorbildliche Organisation und hoffen, dass diese Tradition und Kameradschaft in Zukunft weiterbestehen.



Die Marlinger Schützen laden alle Interessierten zur Veranstaltung

Wer sein mir – Was tian mir

am Freitag, 30. Mai um 19 Uhr im Schützenheim ein.



HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

Tätigkeitsbericht 2013 des Heimatpflegevereins

Den Auftakt unseres Arbeitsjahres bildete der Lehrausflug in den Vinschgau am 21. März mit den sieben Dorfchronisten. Der Landesobmann der Chronisten Robert Kaserer führte uns durch Kortsch und erklärte den Grundaufbau einer Chronik. Beim gemütlichen Beisammensein in Marling plauderten wir über gehörte Bauern-Geschichten und anschließend fand die erste Sitzung des Heimatpflegevereins statt. Nochmals unsern herzlichsten Dank an die Gemeindeverwaltung, die unserer Runde zum Abschluss eine Pizza spendierte.

Insgesamt trafen wir uns im Jahr 2013 zu drei Sitzungen. Der Ausschuss nahm abwechselnd bei Versammlungen im Bezirk und in Nachbarorten teil. Vizeobmann Josef Gufler vertrat den Verein bei sechs Baukommissionssitzungen. Josef Gufler und Vigil Kofler stö-

bern in alten Dokumenten fürs Dorfblatt. Dorfchronist Andreas Mairhofer und seine Mitarbeiter sammeln fleißig für die Dorfchronik. Ein finanzieller Beitrag von 500 € ging zur Sanierung des Kirchleins Vigiljoch und das Büchlein „Die Bergerschule“, das während der Kulturtage vorgestellt wurde, wurde ebenfalls mit 500 € unterstützt. In einem würdigen Nachruf für die Presse ehrte Josef Gufler unsere geschätzte Mundartdichterin, Heimatschützerin und Gründerin unseres Heimatpflegevereins Frau Maridl Innerhofer, die am 13. August verstorben ist.

Der Heimatpflegeverein hat sich verpflichtet, ein Weinbuch der besonderen Art „erlebte und gelebte Weinkultur“ heraus zu geben. Dazu treffen sich öfters 25 heimatkundige Weinkenner zu Aussprachen. Frau Lena Adami redigiert die gesammelten Texte und macht

sie buchreif. Die Bilderausstellung über das Tiroler Platzl, die in der Raiffeisenkasse ausgestellt war, ist nun im Zugbahnhof zugänglich. Eine neue Ausstellung über den Vinschger Zug übernahm der HPV für die Feier im Mai zum Bahnhof des Jahres.

Am 4. Mai 2013 folgten wir der Einladung zur Landesversammlung auf Kloster Säben. Während des Aufstiegs erzählte Gebietsobmann Walter Dorfmann über den einstigen Bischofssitz und ältesten Wallfahrtsort Tirols. Als Dank, dass Klausen von der Pest verschont blieb, entstanden das barocke Gotteshaus und drei Kapellen. Landesobmann Dr. Ortner referierte zu den aus allen Teilen Tirols angereisten Heimatpflegern. Der Klausner Dreigesang und die Mundartdichterin Anna Steinacher umrahmten die Festveranstaltung. Die köst-

liche Marende der Verdingser Bäuerinnen war ein willkommener Abschluss.

Über unsere Kulturfahrt am 1. Juni 2013 nach Reschen und Altfinstermünz war ein ausführlicher Bericht in der Juliausgabe.

Ein großes Vergeltsgott sagen wir dem Obmann Franz Gufler, für 20 Jahre vollsten Einsatz für den Heimatpflegeverein. Ein großes Lob gebührt dem Franz für das Auskundschaften und die Organisation von 30 Besichtigungen und Kulturfahrten, seit 2002 auch gemeinsam mit dem HPV Tscherms. Für das jeweilige Ausflugsziel wählte Franz lustige Sprüchlen, sein Ideenreichtum sorgte für viele Lacher am Tag!

Für die guaten Marenden, mit Muas, Rebensaft und Beerensaft bei unseren Sitzungen sagen wir den Spendern ein tirolerisches, aufrichtiges Vergeltsgott!

RESOLUTION – ELEKTRIFIZIERUNG VINSCHGER BAHN!

Der Heimatpflegeverein Marling, unterstützt die eingebrachte Resolution der Heimatpflegebezirke Vinschgau und Meran - Burggrafenamt!

Die Südtiroler Transportstrukturen AG STA, als Betreiberin der Bahnlinie Meran-Mals, untersucht zur Zeit Möglichkeiten, die Bahnlinie zu elektrifizieren. Wir Heimatpfleger unterstützen diese Maßnahme. Durch die Elektrifizierung erreicht die Bahn eine höhere Energieeffizienz. Die Elektrifizierung ist umweltschonend, es entstehen keine Abgase, geringere Energie- und Wartungskosten, sowie eine verringerte Lärmbelastung sind zu erwarten.

Der Heimatpflegeverband Südtirol ersucht nun die Betreiberin, die Südtiroler Transportstrukturen AG STA, folgende Überlegungen schon bei der Planungsphase zu berücksichtigen:

Eine harmonische Einbindung der Oberleitungsanlagen passend zu der Land- und Kulturlandschaft, sowie die Dimensionierungen der Masten mit Ausleger und Kabel auf das Notwendigste zu beschränken.

Franz Fliri - Bezirk Vinschgau

Georg Hörwarter - Bezirk Meran

Franz Kröss - Obmann Marling



HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

Der Landesverband für Heimatpflege ehrt Franz Gufler für 20 Jahre Obmannschaft im Heimatpflegeverein Marling mit der Auszeichnung in Silber



Franz Gufler mit Auszeichnung in Silber

Am 17. März hielt der Heimatpflegeverein Marling seine Jahreshauptversammlung ab, zu der annähernd 50 Heimatpfleger aus nah und fern erschienen sind. Zu Beginn wurde in einer Gedenkminute an die am 13. August vergangenen Jahres verstorbene, unvergessliche Heimatpflegerin, Mundartdichterin und Chronistin **Maridl Innerhofer** gedacht. Der umfangreiche Tätigkeitsbericht wurde von der Schriftführerin Leni Arquin verlesen. Zu den Neuwahlen traten Franz Gufler und Greti Wetzel nicht mehr an. Der Obmann Franz Gufler dankte Greti für die gewissenhafte, perfekte Führung der Kassa in den letzten 13 Jahren und

überreichte ihr einen Blumenstrauß.

Neu hinzugekommen sind Franz Kröss und Lisi Grutsch. Sie und die verbliebenden gewesenen Ausschussmitglieder Leni Arquin, Vigil Kofler und Sepp Gufler wurden im Block zum neuen Vorstand gewählt. Am 2. April haben diese unter sich die Funktionen wie folgt verteilt: Franz Kröss - Obmann; Vigil Kofler - Obmannstellvertreter, Leni Arquin - Schriftführerin, Lisi Grutsch - Kassierin, Josef Gufler übernimmt die Chronistentätigkeit.

Vor der Filmvorführung über elf verschiedene Veranstaltungen, organisiert vom Heimatpflegeverein Marling, wurde Franz Gufler für 20 Jahre Obmannschaft gewürdigt. Hier die vom Obmannstellvertreter Sepp Gufler vortragene Laudatio:

Liebe Heimatpfleger! Lieber Franz,

es freut mich heute ganz besonders und es ist mir eine Ehre, die Laudatio für unseren Obmann Franz Gufler zu halten.

Er hat den Heimatpflegeverein Marling gegründet und 20 Jahre mustergültig geführt. Heimatliebe, Kameradschaft, Pflichtbewusstsein und Können, diese Werte treffen auf unseren



v.l.: Lisi Grutsch, Sepp Gufler, Leni Arquin, Franz Gufler, Greti Wetzel, Vigil Kofler und Franz Kröss.

Obmann Franz genau zu. Franz ist Jahrgang 1949. Das Auskommen mit dem weiblichen Geschlecht hat er früh lernen müssen. Er ist nämlich als neunter nach acht Schwestern auf die Welt gekommen. Der Neschgogg beim Knorzmer! Auch im Ausschuss vom Heimatpflegeverein standen ihm immer Frauen zur Seite.



Sepp Gufler

Vor seiner Zeit war Maridl Innerhofer über 30 Jahre Ortsbeauftragte für die Heimatpflege in Marling. Ich denke, die Maridl weilt heute unter uns und freut sich über den festlichen Anlass.

Du, lieber Fanz, hast 1994 mit Einsatzfreude und Mut den Heimatpflegeverein Marling aus der Taufe gehoben.

Schon im zweiten Amtsjahr hast du mit der Rettung des Grabsteines der Familie Kirchlechner, ehemalige Besitzer von Schloss Lebenberg, auf dich aufmerksam gemacht. Bei der Friedhofsrenovierung wurde nämlich der Grabstein entfernt. Auf dein Bemühen hin wurde er an der Turmmauer befestigt und erinnert heute noch an die ehemaligen Besitzer von Schloss Lebenberg.

Weiters hast du im selben Jahr den Tschiggenbauer und den Taflerbauer motiviert, ihre Scheunen neu mit Schindeldächern einzudecken. Für die Beiträge beim Land hast du angesucht und die Beiträge haben sie auch erhalten.

1997 kamen die Mühlen dran. Du wolltest die Bauern überzeugen, die alten Mühlen wieder in Stand zu setzen. Erfolg – mäßig: Nur Oswald Matzoll, der Kurznbauer, hat seine Mühle 2003 mustergültig und funktionstüchtig mit Zuschüssen vom Land erneuert.

Was verdanken wir dir noch? Für die Innen- und Außenbeleuchtung der Marlinger Pfarrkirche hast du, Franz, dich ebenfalls stark gemacht. Der Heimatpflegeverein hat auf dein Anraten hin die fünf Kreuzwegstationen erneuert und an den Friedhofsmauern angebracht. Eine davon hat der Heimatpflegeverein finanziert.

Was unser Franz besonders gut kann, ist Fahrten organisieren. Alle Jahre am 2. Juni wurden Kulturfahrten gemacht. Die Busse waren immer bis auf den letzten Platz besetzt. Wie interessant,



Franz Fliri, der Vertreter des Landesverbandes für Heimatpflege

aufschlussreich und lustig es dabei herging, zeigt der Film. Nicht zu vergessen, Franz, du bist ein begeisterter Alphornbläser. Zum Wohle und zur Freude der Gemeinde.

Bei verschiedenen Anlässen, wie beim Felexer Kirchtag oder in der Heiligen Nacht spielt dein Terzett auf. Du hast auch mehrere Südtiroler Alphorntreffen organisiert. Das erste 2005 in Ridnaun.

Die Gedenkfeier zum 85sten Todestag von Franz Inner-

hofer hat auch der Heimatpflegeverein organisiert sowie auch die unvergessliche Geburtstagsfeier zum 90sten der Maridl Innerhofer.

Ja, 2012 haben wir zusammen mit dem AVS, Sektion Marling, verschiedene Örtlichkeiten in Marling mit ihren Flurnamen gekennzeichnet. Sie sollen ja nicht

in Vergessenheit geraten. Die Broschüre mit den 50 Namen lesen Einheimische und Gäste gleich gerne. Für eine weitere Broschüre ist der Heimatpflegeverein Marling, zusammen mit dem Bildungsausschuss auch Pate gestanden: das Büchlein von den Bergerschulen.

In einer weiteren Schreibwerkstatt soll demnächst das „Burggräfler Weinbiechl“ gestrickt werden.

In den vergangenen 20 Jahren haben wir 60 Vorstandssitzungen und 20 Vollversammlungen abgehalten. Das lässt sich hören!

Warum sind wir heute hier versammelt?

Als Anerkennung für deine Verdienste für unsere Heimat verleiht dir der Landesverband der Heimatpfleger die Auszeichnung in Silber.

Unser Landesvertreter im Heimatpflegeverein, Franz Fliri, übernimmt diese schöne Aufgabe.

Franz, ich gratuliere, wir gratulieren dir!

VEREIN FÜR KULTUR UND HEIMATPFLEGE TSCHERMS

Ein Danke

aus der Nachbargemeinde Tschermers an den Vorstand des Heimatpflegevereins Marling für die gute Zusammenarbeit und dem bisherigen Obmann Franz Gufler ein herzliches Vergelt's Gott für die vielen organisierten Fahrten, die immer lehrreich und unterhaltend waren.

*Die Tschermser Heimatpfleger
mit Obfrau Edeltraud Kiebacher*

Wohnung gesucht.

Einheimische fünfköpfige Familie sucht dringend Wohnung in Marling oder Meran und Umgebung.
Tel. 338 8560059

4-Zimmerwohnung zu vermieten.

4-Zimmerwohnung, ca. 100 m² Nettofläche, möbliert, mit Garten und Autoabstellplatz in Marling Zentrum, ruhige Lage, zu vermieten.
Tel. 333 5974525

Haus mit Wiese oder Hof gesucht.

Einheimische Familie sucht ein Haus mit Wiese/Acker oder einen kleinen Hof zu kaufen.
Tel. 338 1781107



BÄUERINNENORGANISATION MARLING

Bäuerinnen-Marende auf dem Marlinger Berg



Im Jahre 1984 lud Luise Schwienbacher, Bäuerin vom Hoferhof, zum ersten Mal ihre Nachbarinnen vom Marlinger Berg zu einem gemeinsamen Ratscher bei Kaffee und Kuchen zu sich nach Hause ein. Da sich die Frauen teilweise nur sehr selten trafen, wollte sie zumindest einmal im Jahr einen gemeinsamen Nachmittag organisieren.

Dieser wurde ein voller Erfolg und hält bis heute an. So treffen sich die Berger Frauen

nun schon seit 30 Jahren jedes Frühjahr zu einem gemütlichen Ratscher. Die Gastgeberinnen wechseln sich ab, reihum kommt jede dran. Anfangs traf man sich auf den verschiedenen Höfen. Mit der Zeit jedoch wurde die Gruppe immer größer, sodass das Treffen jetzt meist in der Feuerwehrrhalle Marling Berg stattfindet.

Anlässlich des 30jährigen Jubiläums lud auch heuer wieder Luise zum gemeinsamen Nachmittag

ein. Unterstützt wurde sie von Agnes. Mittlerweile laden jeweils die Frauen von zwei Höfen ein. Die Gruppe wurde heuer von Bürgermeister Dr. Walter Mairhofer durch seinen Keller geführt. Vor allem die älteren Bäuerinnen erkannten im Keller so manches Werkzeug aus alten Tagen wieder, das früher auf den Höfen täglich gebraucht wurde und konnten dazu erzählen. Anschließend durfte das Kaffeekränzchen dort gehalten

werden.

Der Bürgermeister war erstaunt über die langjährige Tradition, von der er noch gar nichts gewusst hatte. „Man erfährt immer wieder Neues aus seinem Dorf“, freute er sich bei der Begrüßung der Frauen.

Die Frauen vom Marlinger Berg bedanken sich bei Dr. Walter Mairhofer und seiner Frau Margit für die Kellerführung und dass die Bäuerinnen-Marende einmal im Dorf stattfinden konnte!



Zu Besuch bei Angela Merkel

Ich, Ulrike Innerhofer Traunig, durfte Ende März an einer Fahrt nach Berlin mit Fototermin bei der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel teilnehmen. Mich freute sehr, dass ich persönlich mein mitgebrachtes Geschenk überreichen durfte.

Ich möchte mich somit bei der Kellerei Meran Burggräfler, Fam. Tutzer / Plonerhof, Brennerei Unterthurner sowie den Bauernmarktler Meran und Marling bedanken. Frau Merkel freute sich sehr über das Südtiroler Genussgeschenk.

TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

Fitet Landesmeisterschaft in Eppan

Am 23. 2. 2014 fand die Fitet Landesmeisterschaft in Eppan statt. Viele Jugendspieler des TTK Marling fuhren mit, auch die Jüngsten. Es begann mit den Gruppenspielen wo einige unserer Spieler/innen weitergekommen sind. Dann begannen die Doppelspiele. Stefan und Benjamin (Passeier) konnten den 2. Platz erringen, Samuel und Elias, Patrick und Manuel, Sabine und Leonie



hinten: Trainer Werner, Fabian, Sabine, Manuel, Patrick, Samuel
vorne: Stefan und Elias

(Tramin) konnten jeweils den 3. Platz in ihren Kategorien erreichen. Außerdem gab es auch ein Doppel-Mixed, wo sich Patrick und Olivia (Tramin) den 3. Platz erkämpften. Später ging es mit den Entscheidungen im Einzel weiter. Patrick, Sabine und Samuel konnten sich erneut den 3. Platz erobern. Die guten Leistungen unserer Jugendspieler/innen wurden mit vielen Medaillen belohnt.

VSS-Mannschaftsturnier in Sarnthein

Am 16. März 2014 fand das diesjährige VSS-Mannschaftsturnier in Sarnthein statt. Der TTK Marling nahm dabei sehr zahlreich, mit insgesamt sechs Mannschaften teil. Unsere jungen Sportler spielten mit vollem Einsatz und viel Eifer und schließlich gelangten alle, mit Ausnahme von einer Mannschaft, in den jeweiligen Kategorien ins Halbfinale. Lena und Sabine schieden dann leider knapp mit einem 2 : 3 im

Halbfinale aus und gingen so, ebenso wie die beiden



Siegerehrung mit guter Marlinger Beteiligung. v.l.: Fabian, Stefan, die zwei Sarner-Sieger, Elias, Jakob, Yari, Johannes, Gregor

Mannschaften von Jakob mit Yari und Elias sowie Gregor mit Johannes, mit einer Bronzemedaille nach Hause. Die beiden Mannschaften von Patrick mit Manuel, sowie von Fabian mit Stefan schafften es hingegen sogar bis ins Finale. Dort mussten auch sie sich in einem spannenden Match der Mannschaft aus Neugries bzw. Sarntal geschlagen geben und beendeten so das Turnier mit einem hervorragenden 2. Platz.



Lena und Sabine beim Doppel



Werner beim Coaching



Sarah u. Julia zufrieden mit ihren Sachpreisen

TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

Freizeitmannschaft – Meisterschaft 2013/14

Auch unsere Freizeitmannschaft hat ihre Meisterschaft 2013/14 nun beendet. Der TTK Marling konnte den 6. Platz erreichen. Am 24. März 2014 fand in Bozen eine Schlussfeier statt, wo alle Gruppen ein gemeinsames Abendessen genossen. Als Abschluss bekam jede Mannschaft einen „gewal-



tigen“ Pokal überreicht. Dieser wird einen gebührenden Platz in Marling bekommen. Die Freizeitmannschaft wird ihr Training weiterhin fortsetzen und dann in die verdiente Sommerpause gehen.

Freudige Gesichter: Milenko, Reinhard, Heinz und Tobias

Informationen und Einschreibetermin im neuen Montessori-Kindergarten in Tscherms

Mit Herbst nimmt in Tscherms ein neuer Montessori-Kindergarten mit nicht-direktiver Begleitung seine Tätigkeiten auf. Der Kindergarten wird vom langjährigen Montessoriverein „Die Pfütze Meran – Mit Kindern neue Wege gehen“ in freier Trägerschaft getragen und befindet sich im Schloss Baslan mit eigenem Gartenbereich.

Der neue Montessori-Kindergarten wendet sich an Familien, die ihren Kindern einen geschützten und heimeligen Rahmen in einer kleinen Kindergartengruppe bieten möchten, in dem sie sich im freien Spiel aus sich heraus entwickeln und die Welt entdecken können. Der neue Montessori-Kindergarten bietet kein vorgefertigtes Programm sondern eine vorbereitete Umgebung mit verschiedenen Bereichen im Innen-

und Außenraum (wie Bau- platz, Rollenspielbereich, Basteltisch, Kuschecke und einen Naturgarten) und lädt damit das Kind ein, für sich selbst oder zusammen mit anderen Kindern zu forschen und experimentieren, spielen und lernen, innehalten und beobachten, laufen und klettern, werken und bauen, u. v. m. Die Kinder werden dabei von ausgebildeten Pädagoginnen begleitet.

Die Montessori-Einrichtung wird ein Kindergarten mit sogenannter reduzierter Besuchszeit bis zum Mittag und ohne Mittagstisch sein. Interessierte können sich für weitere Informationen an die Telefonnummer 333 7495778 wenden. Weiters findet für alle Interessierten am 26. Mai um 14.30 Uhr in der Lebenbergerstrasse 2 ein Informations- und Einschreibetermin statt.

fEST

**Aktive
Montessorischule**
Samstag, 7. Juni 2014
15 - 23 Uhr
Lebenbergerstraße 2, Tscherms / Baslan



**Livemusik
Buffet
Schulführungen
Spielbereich**

DIE PFÜTZE MERAN
Mit Kindern neue Wege gehen
info@pfuetzemeran.org



Bildungsausschuss
Marling

Bildungs- und Veranstaltungsprogramm

MAI 2014					
01.05.14	Do	gt	1. Mai-Wanderung unter dem Motto „Lern Marling kennen – kulturell, geschichtlich, wirtschaftlich“	SVP-Arbeitnehmer	Dorfbereich Nörder
03.05.14	Sa	gt	Familienausflug der Ministranten	Ministranten	
03.05.14	Sa	15.00	Feier „Bahnhof des Jahres 2014“	Gemeindeverwaltung	Bahnhof
5. - 7.5.14	Mo-Mi		Kulturelle Vereinsfahrt	Kriegsopfer- und Frontkämpferverband	
10.05.14	Sa	ht	Männerwallfahrt	Kath. Männerbewegung	
11.05.14	So	09.00	Muttertag: Familiengottesdienst gestaltet vom Kath. Familienverband	Kath. Familienverband	Kirche, Kirchplatz
13.05.14	Di	19.00	Nachtwallfahrt der Kath. Männerbewegung auf Landesebene nach Neustift/Brixen	Kath. Männerbewegung	
14.05.14	Mi	14.00	Filmnachmittag mit Josef Gufler	Seniorengruppe	Seniorenstube
14.05.14	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
18.05.14	So	09.00	Florianifeier mit Fahrzeugsegnung	Freiw. Feuerwehr	Kirche/Kirchplatz Vereinshaus
18.05.14	So	gt	Wanderung im Trentino: Monte Vignola (1.606 m)	Alpenverein	
18.05.14	So	gt	Klettersteigtour	Alpenverein	
21.05.14	Mi	14.00	Frühlingsfahrt des Kath. Verband der Werktätigen und der Senioren	Kath. Verband der Werktätigen + Seniorengruppe	
22./23.5.14	Do/Fr		Besuch der Kalser Hauptschüler in Marling	Freundeskreis Marling - Kals	Grundschule
24.05.14	Sa	gt	Hochzeits-Jubiläen-Feier, gestaltet von der Kath. Frauenbewegung	Kath. Frauenbewegung	Kirche + Vereinshaus
26.05.14	Mo		Bittgang nach Schickenburg		
28.05.14	Mi	07.00	Bauernmarkt mit bäuerlichem Handwerk		Kirchplatz
28.05.14	Mi		Bittgang nach St. Felix		
29.05.14	Do	18.30	„Taller&Tuba“	Tourismusverein	Kirchplatz

31.5./1.6.	Sa/So	15.00	3. Frühlingsfest der Marlinger Jäger	Marlinger Jäger	Tannenstodel Weinreichhof
31.05.14	Sa	16.00	Abschlussfest mit den Ministranten und Jugendlichen vom RealX	Kath. Jungschar, Ministranten und RealX	Jungscharraum
im Mai			Tagesausflug	Bäuerinnen	
			Klettersteigtour	Alpenverein-Jugend	

JUNI 2014

01.06.14	So		Christi Himmelfahrt		
02.06.14	Mo	gt	Kulturfahrt des Heimatpflegevereins	Heimatpflegeverein	
05.-07.06.	Do/Sa		Dorf- und Vereinsturnier Fußball	Sportverein	Sportplatz
08.06.14	So		Pfingstsonntag		
08.06.14	So	10.00	Goaßlschnöller und Weisenbläser	Goaßlschnöller	Kirchplatz
09.06.14	Mo		Pfingstmontag - Großer Feldumgang		
11.06.14	Mi	07.00	Bauernmarkt		Kirchplatz
11.06.14	Mi	14.00	Abschlussfest der Senioren	Seniorengruppe	
12.06.14	Do	18.30	"Taller&Tuba"	Tourismusverein	Kirchplatz
14./15.6.14	Sa/So		Festa campestre Gruppo Alpini Marlengo	Alpini	Festplatz
15.06.14	So		Gipfeltour in Obernberg	Alpenverein	
22.06.14	So		Fronleichnamfest – Prozession		
25.06.14	Mi	07.00	Bauernmarkt		Kirchplatz
26.06.14	Do		Vigiliusfest – Bittgang zum Vigiljoch ab Eggerhof		
29.06.14	So		Herz-Jesu-Sonntag	Schützenkompanie	Kirche und Kirchplatz
29.06.14	So	19.00	Herz-Jesu Besinnung der Kath. Jungschar und Ministranten zusammen mit Jungschützen und Bauernjugend	Kath. Jungschar, Mini- stranten, Jungschützen, Bauernjugend	Kirche
im Juni			Hüttenlager der Kath. Jungschar	Kath. Jungschar	
			Hofbesichtigung	Bauernjugend	

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm
noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen
bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 3470045039
Neue E-mail-Adresse: BildungsausschussMarling@yahoo.it

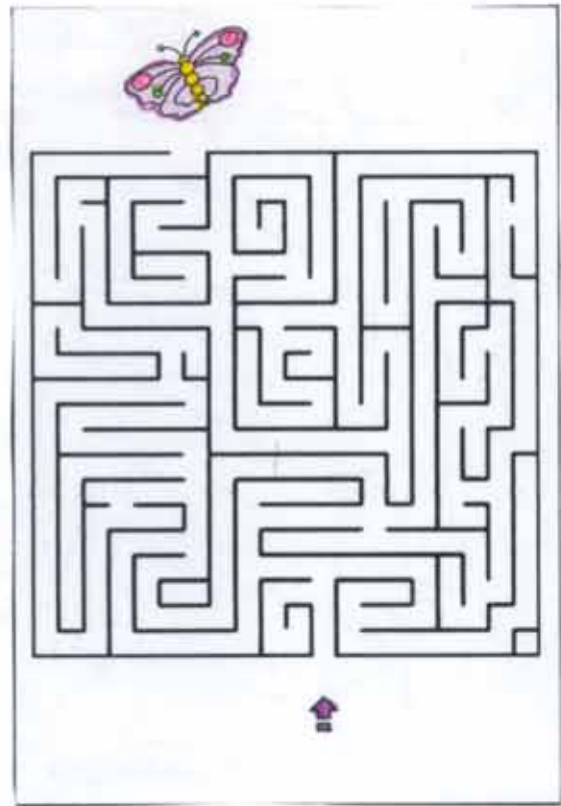
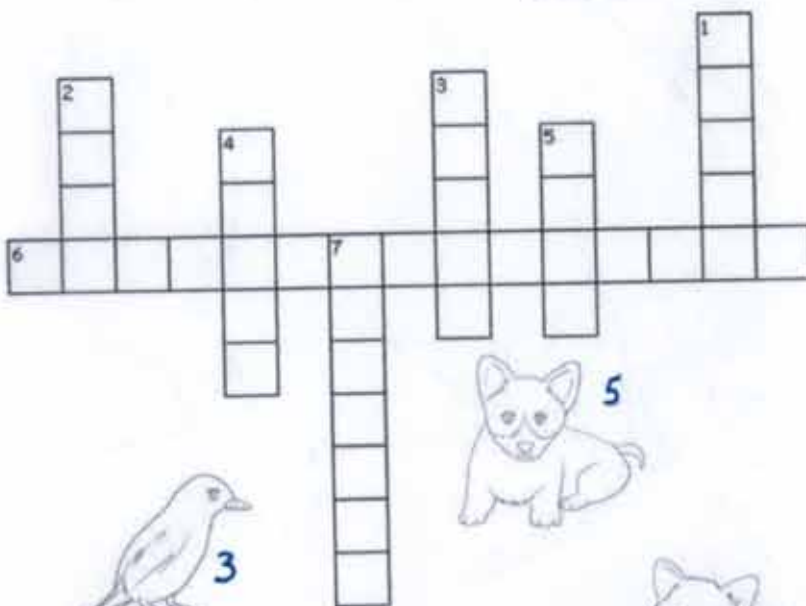
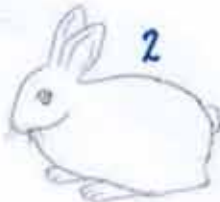
KINDERSEITE

Warum öffnet ein Dummhauser
den Joghurt schon im
Geschäft? Weil auf dem Deckel
steht: Bitte hier öffnen.

Witz ↑



Nicole, Alois und
Yanka



Male es aus!
↓



Lösungen: 1 Katze, 2 Hamster,
3 Vogel, 4 Fische, 5 Hund,
6 Meerschweinchen, 7 Hamster